

Ausgabe 1/2013



Hauserer BLATT

Unabhängige Gemeindezeitung für St. Jakob in Haus

ERSTKOMMUNION 2013



Am 12. Mai 2013 feierten 12 Kinder das Fest der Heiligen Erstkommunion

von links: Religionslehrerin Barbara Heigenhauser, Manuel Gasteiger, Isabelle Baumgartner, Niklas Braunhofer, Chiara Vasilico, Thomas Gruber, Pfarrer Mag. Santan Fernandez, Peter Mair, Patricia Arnold, Tamara Valkanova, Maximilian Schlemmer, Marvin Oberer, Jonas Häusl, Lena Pinter;



Der Winter in unserer Region ist ohne größere Komplikationen verlaufen, wenngleich er eher trüb und sonnenarm war. Das Frühjahr bringt für die Gemeinde in vielerlei Hinsicht einen vermehrten Arbeitsaufwand, dieser Aufwand braucht jedoch auch den finanziellen Spielraum, welchen sich die Gemeinde auch im letzten Jahr wieder erarbeiten konnte.

Der Rechnungsabschluss 2012 brachte erfreulicherweise erneut einen Überschuss und zwar in Höhe von € 80.000. Durch diverse außerordentliche Investitionen (z.B. Einfahrt Filzenweg € 45.000, höhere Schneeräumkosten um ca. € 15.000, Sandfangentleerungen und Bachverbauten um € 20.000) fiel der Überschuss etwas geringer aus als in den Vorjahren.

Wie bereits mehrfach angekündigt ist unser Hauptprojekt die Erschließung der Simmerngründe. Wildbachverbauung mit Sandfang Schweinestbach ist fast abgeschlossen. Hier ist es in enger und intensiver Zusammenarbeit mit der Abteilung Wildbach- und Lawinverbauung gelungen, ein herausragendes Projekt zu verwirklichen. Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass die veranschlagten Kosten nicht zur Gänze ausgeschöpft werden mussten und mit der WLW auch verhandelt werden konnte, dass der Grobwetterbach hinter Peppi Foidl von der WLW verbaut wird und die Gemeinde nur ein Drittel der Kosten zu tragen hat.

Mit den Erschließungsarbeiten betreffend Zufahrtswege, Kanal, Wasser etc. wurde erst kürzlich begonnen. Um die Kosten für diese Arbeiten so gering wie möglich zu halten, habe ich mich bemüht, die Abteilung Güterwegebau des Landes für diesen Auftrag zu gewinnen. Nach Rücksprache mit der Gemeindeaufsichtsbehörde und benachbarten Gemeinden, dass diese Abteilung den Auftrag am kostengünstigsten in gleicher Qualität durchführen kann, hat sich der Gemeinderat mehrheitlich für diese Variante entschieden. Die Bauzeit für die Erschließungsarbeiten wird ca. 2 Monate betragen. In weiterer Folge werden dann die Grundstücke parzelliert und der heimischen Bevölkerung zum Kauf angeboten, wobei auf die Einhaltung des herrschenden Orts- und Landschaftsbildes zu achten ist.

Der jahrelange Wunsch der Bevölkerung den Egglmoosbach oberhalb der bestehenden Siedlung Bodenfeld sicher zu machen, wurde nun auch umgesetzt. Die Kosten in Höhe von ca. € 50.000 dritteln sich der Bund, das Land und die Gemeinde. Die Planung und der Start solch großer Gemeindeprojekte sind mit intensiven Vorarbeiten und Genehmigungsverfahren verbunden, was oft mit Skepsis und Kritik begleitet wird. Nach Abschluss wird aber oft erkannt und zugegeben, dass die Projekte sehr wichtig waren, für die Gemeinde passend und auch optisch größter Wert auf eine adäquate Umsetzung gelegt wurde.

Für das Jakobskreuz liegen nun alle Voraussetzungen vor: ein einstimmiger Beschluss im Gemeinderat, aufsichtsbehördliche Genehmigungen durch das Land, positive Gutachten diverser Fachabteilungen und die Förderabwicklung. Durch die hinlänglich bekannten Verzögerungen wird die Bauausführung ein Jahr verschoben. Aufgrund baulicher und umwelttechnischer Notwendigkeiten ist geplant das Fundament und den Keller im Herbst zu bauen und mit dem Aufbau des Kreuzes im Frühjahr zu beginnen. Damit wird sichergestellt, dass die Kapazitäten der beteiligten einheimischen Firmen in den Wintermonaten genutzt werden können. Über die weiteren Vorhaben der Gemeinde wie Friedhof, Straßenausbesserungen und Wege wird im Gemeinderat nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen Simmern entschieden.

Zum Abschluss der Wintersaison möchte ich auch ganz herzlich den Sportlern unserer Gemeinde zur erfolgreichen Saison gratulieren. Sowohl im Nachwuchsbereich als auch im Weltcup- bzw. Europacupeinsatz mit Fritz Pinter, Hannah und Niklas Köck, konnten hervorragende Leistungen erbracht werden. Der Dank gebührt natürlich auch all jenen, welche diese Erfolge im Umkreis ermöglichen.

Ich wünsche allen einen erfolgreichen und vor allem gesunden Start in den Frühling.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgermeister Leo Niedermoser



AUS DER GEMEINDESTUBE

Gemeinderatssitzung vom 21.12.2012

Die Auszahlung des **Finanzierungszuschusses** für die Anschaffung einer neuen Zeitnehmung **an den WSV St. Jakob in Haus**, in der Höhe von € 1.500,00 wird beschlossen.

Die **Auflösung der Sparbuchrücklage für WLIV-Maßnahmen** in der Höhe von derzeit € 15.005,86 und deren Zuführung an den ordentlichen Haushalt wird beschlossen;

Die **Anlage einer Sparbuchrücklage für Straßenbauten 2012** in der Höhe von € 80.000,00 und Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt wird beschlossen;

Der **Haushaltsvoranschlag 2013 und der mittelfristige Finanzplan (MFP) 2013 - 2016** werden beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 22.01.2013

Die **Übernahme der kompletten Schikurskosten** in Höhe von € 1.070,- für den **Bambini-Schikurs** (Kindergartenkinder St. Jakob) wird beschlossen.

Ab dem nächsten Jahr wird versucht mit der Schischule ein Pauschalangebot für alle Kinder bis 10 Jahren auszuverhandeln.

Das **Ansuchen der BMK - St. Jakob in Haus** um Auszahlung des beantragten **Zuschusses für 2013** in Höhe von € 2.000,- wird genehmigt.

Der **Entwurf (AZ: eb-flwstj27-02/2012) über die Änderung des Flächenwidmungsplanes** der Gemeinde St. Jakob in Haus **im Bereich** einer Teilfläche des **Grundstücks 209/1** in EZ 16, Eigentümer je zur Hälfte Maria und Josef Hinterholzer, Filzenberg 4, 6392 St. Jakob in Haus, wird **durch vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme **aufgelegt**. Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich einer Teilfläche des Grundstücks Gp. 209/1 in EZ 16, GB 82113, von derzeit Freiland in künftig **Sonderfläche „Hofstelle“ (SLH) gemäß § 44 TROG 2011 vor**. Gleichzeitig wurde der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Gemeinderatssitzung vom 21.02.2013

Auflage und Beschlussfassung über die Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes § 70 Abs.1 iVm § 64 Abs.1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBL. Nr. 56

• **Herr Georg Hasenauer, Wall 29 in 6391 Fieberbrunn** Festlegung eines baulichen Entwicklungsbereiches für **überwiegend gewerbliche Nutzung** (Indexziffer: G2 / Kleingewerbliche Nutzungen) **im Bereich der Grundstücke 377/3 (zur Gänze) und 381/2 (zum Teil)** in EZ 55 und **Bp. 89 (zur Gänze)** in EZ 205.

• **Außerbücherlicher Eigentümer Herr Josef Berger sen. in 6392 St. Jakob i.H.**

Festlegung eines baulichen Entwicklungsbereiches für **überwiegende Sondernutzung** (Indexziffer 7i – Freizeitpark Familienland) **im Bereich des Grundstücks 46/3 (zur Gänze)** in derzeit noch EZ 217 (künftig EZ 279).

• **Gemeinde St. Jakob, Dorf 11, 6392 St. Jakob in Haus** Festlegung eines baulichen Entwicklungsbereiches für **überwiegende Wohnnutzung** (Indexziffer W10 / Siedlungsbereich für den örtlichen Wohnbedarf und der Zeitstufe „A“ **im Bereich des Grundstücks 40/1 (zur Gänze)** in EZ 296.

Diese Beschlüsse werden nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zu den jeweiligen Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

Auflage und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 113 Abs.3 und 4 iVm § 70 Abs.1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBL.Nr. 56 und § 64 Abs.1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBL.Nr. 27:

• **Herr Georg Hasenauer, Wall 29 in 6391 Fieberbrunn** Umwidmung **im Bereich der Grundstücke 377/3 (zur Gänze) und Gp. 381/2 (zum Teil)** in EZ 55, von derzeit Freiland **in allgemeines Mischgebiet** gemäß § 40 Abs.2 TROG 2011

• **Frau Iris Hell, Walchau 31 in 6391 Fieberbrunn** Umwidmung **im Bereich des Grundstücks 110 (zur Gänze)** in EZ 187, von derzeit Sonderfläche „Gasthof“ **in Sonderfläche „Beherbergungsbetrieb - Appartmenthaus mit höchstens 8 Wohnungen und 42 Betten, inkl. Couch- bzw. Zusatzbetten“** gemäß § 43 Abs.1 lit.a TROG 2011

• **Familien- und Freizeitpark** Umwidmungen **im Bereich der Gp. 46/3 (Teilflächen)** in derzeit noch EZ 217 (künftig EZ 279), **außerbücherlicher Eigentümer Herr Josef Berger sen. und Gp. 52/2**

AUS DER GEMEINDESTUBE

in EZ 90005, Eigentümer Herr Josef Niedermoser von derzeit Freiland bzw. Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen (SV-1) in eine Sonderfläche „Familien- und Freizeitpark mit Grünanlage“ (SFpGr) gemäß § 43 Abs.1 lit.a TROG 2011;

Umwidmungen im Bereich des Grundstücks 435 (zum Teil), Eigentümer Herr Stefan Schwaiger-Fleckl von derzeit Freiland in Sonderfläche „Familien- und Freizeitpark mit Indoor- und Freikletteranlage“ (SFFp) gemäß § 43 Abs.1 lit.a + iVm § 50 TROG 2011

Umwidmung im Bereich des Grundstücks 45 (2 Teilflächen) Eigentümer Herr Josef Berger sen., von derzeit Sonderfläche „Familien- und Freizeitpark mit Indoor- und Freikletteranlage“ in Freiland gemäß § 41 TROG 2011;

Umwidmung im Bereich des Grundstücks 46/3 (Teilfläche) in derzeit noch EZ 217 (künftig EZ 279), außerbücherlicher Eigentümer Herr Josef Berger sen. von derzeit Freiland in eine Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen (SV-1) gemäß § 51 TROG 2011, wobei die Teilfläche dem Bereich 2 (S-2) der gesamten Sonderfläche „SV-1“ mit folgender Festlegung zugeordnet wird: (S-2) „Grünanlage mit Spielgeräten sowie den baulichen Anlagen: Bahnhof mit Verkaufsstand, Wildwasserrondell, Flugdach, Spielbagger, Seilrutsche und WC-Anlage;

• Frau Hedwig Flatscher / Herr Peter Horngacher sen., 6392 St. Jakob i.H.

Umwidmung im Bereich des Grundstücks 388/3 (zum Teil) in derzeit EZ 179, von derzeit Wohngebiet in Freiland gemäß § 41 TROG 2011;

Umwidmung im Bereich der Grundstücke 390 und 386 (je zum Teil) in EZ 90014, Eigentümer Herr Peter Horngacher sen. – 6392 St. Jakob in Haus, von derzeit Freiland in Wohngebiet gemäß § 38 Abs.1 TROG 2011.

Diese Beschlüsse werden nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zu den jeweiligen Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

Auflage und Erlassung von Bebauungsplänen gemäß § 66 Abs. 1 und § 66 Abs. 2, Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, TROG 2011, LGBL Nr. 56

• Herr Georg Hasenauer, Wall 29 in 6391 Fieberbrunn im Bereich der Grundstücke 377/3 Gp. 381/2 (zur

Gänze) in EZ 55 und Bp. 89 (zur Gänze) in EZ 205, KG – St. Jakob in Haus, GB 82113

• Frau Iris Hell, Walchau 31 in 6391 Fieberbrunn im Bereich des Grundstücks 110 (zur Gänze) in EZ 187, KG – St. Jakob in Haus, GB 82113

• Familien- und Freizeitpark

Außerbücherlicher Eigentümer Herr Josef Berger sen. – Änderung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 45 (zur Gänze) in EZ 279, Eigentümer Herr Josef Berger sen. und Gp. 52/2 (Teilfläche) in EZ 90005, Eigentümer Herr Josef Niedermoser und Gp. 46/2 und 46/4 (jeweils zur Gänze) in derzeit noch EZ 217 (künftig EZ 279).

Außerbücherlicher Eigentümer Herr Josef Berger sen., Torfmoos 12/1 in 6392 St. Jakob in Haus im Bereich der Grundstücke 46/3 (zur Gänze) in derzeit noch EZ 217 (künftig EZ 279) und Gp. 435 (zum Teil) in derzeit noch EZ 90011 (künftig EZ 279).

Außerbücherlicher Eigentümer Herr Josef Berger sen., Torfmoos 12/1 in 6392 St. Jakob in Haus, im Bereich der Grundstücke 46/2, 46/3 und 46/4 (jeweils zur Gänze) in derzeit noch EZ 217 (künftig EZ 279).

Diese Beschlüsse werden nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

Die Auszahlung des Investitionsbeitrages 2013 an die Bergbahn Pillersee in der Höhe von € 17.880,- wird beschlossen.

29. Gemeinderatssitzung vom 25.03.2013

Die einnahmen- als auch ausgabenseitigen Überschreitungen für das HH-Jahr 2012 werden laut Haushaltsüberwachungslisten vom 07. 03. 2013 beschlossen.

Die Jahresrechnung 2012 mit einem ordentlicher Haushalt – Einnahmen von € 1.551.472,52 stehen Ausgaben von € 1.471.720,86 gegenüber – ergibt ein Jahresergebnis von € 79.751,66;

Und einem außerordentlicher Haushalt (Anschaffung/ Ausfinanzierung Tanklöschfahrzeug, Ankauf/ Erschließung „Simmerngründe“) – an Einnahmen von € 1.335.336,80 stehen Ausgaben von € 1.360.548,36 gegenüber – ergibt ein Jahresergebnis von € -25.211,56 wird beschlossen.

Der Gemeinderat fasst **den Grundsatzbeschluss über die Festlegung von Rahmenbedingungen für eine anteilige Kostenübernahme zum Schulsachaufwand an Sport- bzw. Schihauptschulen bzw. Mittelschulen außerhalb unseres Schulsprengels unter folgenden Voraussetzungen:**

- *Zustimmung des Bezirksschulrates*
- *Zustimmung der Standort- bzw. Sprengelhauptschule*
- *Unterzeichnung einer privatrechtlichen Erklärung zur Kostenregelung:*

Die Verordnung der **Waldaufseherumlage 2013** mit einem Hektarsatz für Wirtschaftswald in Höhe von € 14,0057 pro Hektar und für Schutzwald im Ertrag € 4,2017 pro Hektar wird beschlossen. Der Vorschreibungsbetrag der Waldaufseherumlage 2013 beträgt € 2.716,92; Die Personalkosten für den Waldaufseher betragen im Jahr 2012 - € 10.472,34;

Die Auftragsvergabe – **naturkundefachliche Bearbeitung des örtlichen Raumordnungskonzeptes** – Fortschreibung an die **Firma Revital** Integrative Naturraumplanung GmbH, in 9990 Nußdorf-Debant, zu einem Betrag von € 6.331,58 incl. MWSt. wird beschlossen.

Die Auftragsvergabe – **Überprüfung der öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlage** gem. § 134 Wasserrechtsgesetz (1959) an den Billigstbieter, die Firma **Klingler Kulturtechnik & Wasserwirtschaft ZT-GmbH**, Kitzbühel, zu einem Betrag von € 1.836,00 incl. MWSt. wird genehmigt.

Die Auftragsvergabe und Kostenübernahme für **Einreichplanung Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen – Baulanderschließung Simmern** – an das Büro **DI Klingler Kitzbühel**, zu einem Gesamtbetrag von € 6.300,00 Netto (€ 3.500,00 Abwasserentsorgung, € 2.800,00 Trinkwasserversorgung) wird beschlossen.

Die Auftragsvergabe und Kostenübernahme – **Mengenmittlung für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für diverse Materiallieferungen für Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung und Oberflächenwasserentsorgung – Baulanderschließung Simmern** – an das Büro **DI Klingler Kitzbühel**, zu einem Betrag von € 2.900,00 Netto wird beschlossen.

Die Auftragsvergabe zur **Durchführung von Arbeitsleistungen für das Straßenbauprojekt und Infrastruktur-**

baumaßnahmen (Verlegung Trinkwasserleitungen, Abwasserkanäle, Oberflächenwasserkanäle) – **für die Baulanderschließung Simmern** an die Güterwegabteilung, Sachgebiet Ländlicher Raum, Amt der Tiroler Landesregierung wird mehrheitlich beschlossen.

Zur Anbotslegung (Festlegung Bieterkreis) – **Materiallieferung für Abwasserbeseitigung, Trinkwasserentsorgung und Oberflächenwasserentsorgung für die Baulanderschließung Simmern** werden die Firmen **Würth – Oberndorf, Mayr – Wörgl** und **Unser Lagerhaus – Kirchdorf** eingeladen:

Zur **Anbotslegung (Festlegung Bieterkreis) – LKW, Bagger, Maschinen und Geräte für Baulanderschließung Simmern** wird eingeladen: **Firma Kirchner – St. Ulrich, Firma Stöckl – Erpfendorf, Firma Würtl – St. Ulrich** und **Firma Dödlinger – Fieberbrunn;**

Die Kostenübernahme für **die Radwegbeschilderung „Kalkstein- und Buchensteinwandradweg“** (Säulen und Arbeitsleistung) wird genehmigt.

Die Auftragsvergabe und Kostenübernahme für **die Ersatzanschaffung einer Kindergartenrutsche für den Kindergarten-Außenanlagenbereich** an die Firma **AGROPAC, Agentur Reitsamer – Köstendorf**, zu einem Betrag von € 1.679,07 Netto wird beschlossen. „Familien- und Freizeitpark mit Indoor- und Freikletteranlage“ **in Freiland** gemäß § 41 TROG 2011;

Herausgeber und für den Inhaltverantwortlich:

Das Redaktionsteam des Hauserer Blattl's:

G. Wallner, D. Engstler, Ch. Mair,
M. Flatscher, P. Kapeller

hauserer.blattl@aon.at

Verlagsort:

A-6392 St. Jakob in Haus

Layout und Druck:

Ritzerdruck Marketing, Kitzbühel

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 09. 09. 2013

MÜLLABFUHR, FUNDSACHEN . . .

Müllabfuhrtermine (jeweils Freitag)

24.05.2013	02.08.2013
07.06.2013	16.08.2013
21.06.2013	30.08.2013
05.07.2013	13.09.2013
19.07.2013	27.09.2013

Änderungen vorbehalten!

Vorankündigung

Jetzt im Frühjahr beginnt wieder die Zeit des Wanderns. Daher wollen wir am 1. Juni um 7.30 Uhr damit beginnen unsere Wanderwege wieder herzurichten. Alle Freiwilligen, die dabei helfen möchten, bitte diesen Termin vormerken. Genauere Informationen ergehen noch mittels Postwurf.

Für TVB und Infrastruktur Martin Lechner

Vergleich Altglasentleerungsmengen 2009 - 2012

	Weißglas kg	Buntglas kg	Gesamt kg
2009	10.621	12.855	23.476
2010	10.586	13.179	23.765
2011	10.789	15.468	26.257
2012	10.547	14.184	24.731

GIS-Formulare (Gebühren Info Service GmbH)

Im Gemeindeamt sind Formulare der GIS erhältlich. Für individuelle Beratungsleistungen steht die GIS unter www.gis.at, unter der Telefonnummer **0810 00 10 80**, einer E-Mail-Kontaktadresse kundenservice@gis.at und der Postadresse **Postfach 1000, 1051 Wien** zur Verfügung.

Vergleich Abfalldaten in Tonnen 2010 - 2012

	2010	2011	2012
Restmüll – Hausmüll	58,40	53,70	59,33
Sperrmüll	4,42	9,90	8,50
Alteisen	5,54	12,22	7,22
Strauchschnitt – Bioabfälle	54,27	51,00	20,16
Altglas	23,76	26,56	24,73
Papier	46,04	46,50	43,16
Kartonagen	6,01	12,01	12,01
Kunst- / Verbundstoffe	20,57	20,57	25,81
Verpackungsmetalle	3,24	3,24	3,80

Wohnbauförderung

Sanierungsinitiative Jänner 2013 bis Dezember 2014

Eine Sanierung verschönert nicht nur Ihre Wohnung oder Ihr Haus. Mit dem damit verbundenen Umwelt- und Klimaschutz geht eine spürbare Energie- und Kostenersparnis einher.

Um die Tirolerinnen und Tiroler bei ihrer Wohnhaussanierung zu unterstützen bietet das Land Tirol attraktive Förderungsmöglichkeiten an.

Im Zuge der Sanierungsinitiative in den Jahren 2013 und 2014 ist die Sanierungsförderung einkommensunabhängig.

Folgende Sanierungsmaßnahmen können gefördert werden:

Unabhängig vom Gebäudealter:

- Vereinigung, Teilung oder Vergrößerung von Wohnungen
 - Änderung von sonstigen Räumen zu Wohnungen
- Behinderten- und altengerechte Maßnahmen (z. B. Lifteinbau)
 - Solaranlage
- Anschluss an Fernwärme

Baubewilligung vor mehr als 10 Jahren:

- Wärmeschutz (z.B. Fenstertausch, Vollwärmeschutz, Dachdämmung)
- Verminderung des Energieverlustes, des Energieverbrauches und des Schadstoffausstoßes von Heizungen und Warmwasserbereitungsanlagen
 - Einbau von energiesparenden Heizungen
 - Einrichtung und Sanierung von Kaminen
 - Weiter umweltfreundliche Maßnahmen
 - Schall- und Feuchtigkeitsschutz

Baubewilligung vor mehr als 20 Jahren

- Dachsanierung
- Einbau einer fehlenden Sanitärausstattung sowie nicht vorhandener Elektroinstallationen

Broschüren zur Sanierungsinitiative sowie zur Wohnbauförderung in Zusammenhang mit einem Neubau, liegen im Gemeindeamt auf.

Weiterführende Informationen zu sämtlichen Förderungsbereichen und Antragsformulare finden Sie im Internet unter:

www.tirol.gv.at/wohnbau

FUNDSACHEN

Folgende Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern im Gemeindeamt abgeholt werden:

Kinderbrille
Schlüssel
Schuheisen
Metallkette mit Stein
Elektronischer Schlüssel
Damenbrille
Nokia Handy

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen bei Nichtabholung nach Ablauf eines Jahres nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf das Fundamt übergeht.

Damit dein Hund allen Freude macht!

Ein Wegweiser zum richtigen Umgang mit Hunden liegt im Gemeindeamt kostenlos auf.

EINRICHTUNG / ÄNDERUNG VON BETRIEBSANLAGEN

Für die Neuerrichtung oder Änderung/Erweiterung Ihres Gewerbebetriebes benötigen Sie neben der Genehmigung der örtlichen Baubehörde grundsätzlich auch eine gewerberechtliche Betriebsanlagengenehmigung der Bezirksverwaltungsbehörde. Die Betriebsanlagengenehmigung muss wie die Baugenehmigung bereits vor Beginn der Baumaßnahmen vorliegen (nicht erst bei Betriebsaufnahme!).

Andernfalls drohen Baueinstellung und Strafverfahren. Bei Fragen in diesem Zusammenhang wenden Sie sich bitte an die Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel, Referat Gewerbe.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie auf der Internetseite der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel www.tirol.gv.at/bezirke/kitzbuehel und bei der Wirtschaftskammer.

ENERGIE TIROL



Energie Tirol | Südtiroler Platz 4 | A-6020 Innsbruck | Tel. 0512/589912-11 | Fax DW 30 | office@energie-tirol.at | www.energie-tirol.at

Jetzt anmelden: Neue Förderungen für Photovoltaik-Anlagen

Ab sofort können für neu errichtete Photovoltaik-Anlagen in privaten Haushalten Förderungen beantragt werden. Mit einem Budget von 36 Mio. Euro aus dem Klima- und Energiefond der Bundesregierung lassen sich österreichweit bis zu 24.000 neue PV-Anlagen fördern. Die Förderaktion läuft bis 30. 11. 2013.

Private Haushalte, die eine neue Photovoltaik-Anlage installieren, können sich ab sofort für eine einmalige Förderung anmelden. Gefördert werden ausschließlich neu installierte PV-Anlagen, sofern sie der Versorgung privater Wohngebäude dienen. Die Anlage muss von einer befugten Fachkraft fach- und normgerecht errichtet und installiert werden. Die Förderpauschale für Anlagen auf dem Dach beträgt 300 Euro/kWpeak, für gebäudeintegrierte Lösungen 400 Euro/ kWpeak. Gefördert werden maximal 5 kWpeak.

Um sich die Förderung zu sichern, muss ein bereits baureifes Projekt mit der vom Netzbetreiber vergebenen Zählnummer eingereicht werden. Mit der Online-Registrierung der PV-Anlage auf www.pv2013.at ist die Förderung dann bereits reserviert. Für die praktische Umsetzung - also Installation, Fertigstellung und Abrechnung mit dem Fachbetrieb - stehen dann drei Monate zur Verfügung. Der eigentliche Förderantrag kann erst nach der Registrierung und nach Errichtung der PV-Anlage ebenfalls über die Onlineplattform eingereicht werden.

„Die neue Photovoltaik-Förderaktion 2013 hat zwei zentrale Vorteile für die Bewerber: Das Einreichprocedere ist vereinfacht und es besteht kein Zeitdruck bei der Antragstellung. Mein Tipp für Interessierte: Registrieren Sie sich, wenn alles fertig geplant ist und der Installationstermin fix steht“, rät Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol.

Der 30.11.2013 ist der letzte Tag, an dem eine fertig installierte Anlage mit den entsprechenden Unterlagen (Endabrechnung, Prüfbefund etc.) zur Förderung eingereicht werden kann. Auf www.pv2013.at kann die die noch zu vergebende Fördersumme abgefragt werden.

Die Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ ist nicht mit anderen Förderungen kombinierbar.

Detaillierte Informationen über die Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ finden Sie unter www.pv2013.at , gezielte Förderberatung gibt es bei Energie Tirol.

4 Schritte zur Förderung Ihrer Photovoltaik-Anlage

- 1.) Planen Sie Ihre Anlage in Ruhe mit einem professionellen Fachbetrieb und holen Sie sich Ihre Zählpunktnummer bei Ihrem Netzbetreiber.
- 2.) Wenn Ihre Planungen abgeschlossen sind: Vereinbaren Sie einen fixen Installations- und Fertigstellungstermin mit Ihrem Fachbetrieb.
- 3.) Offizielle Registrierung: Mit der einmaligen Registrierung Ihres baureifen Projekts und der Zählpunktnummer auf der Onlineplattform www.pv2013.at ist das Förderbudget für Sie nun reserviert. Der mit dem Fachbetrieb vereinbarte Fertigstellungstermin darf nun nicht länger als 3 Monate in der Zukunft liegen – planen Sie einen Puffer ein!
- 4.) Förderantrag (spätestens 3 Monate nach Schritt 3, bis max. 30.11.2013): Der konkrete Förderantrag (inkl. Rechnung, Prüfbefund und Endabrechnungsunterlagen) wird nun gestellt, die Anlage muss zu diesem Zeitpunkt fertig installiert und abgerechnet (Prüfbefund!) sein. Ein Netzanschluss muss zu diesem Zeitpunkt nicht vorliegen.

Auf www.pv2013.at ist das noch verfügbare Förderbudget rund um die Uhr ersichtlich.



Gratulation zum 20-jährigen Jubiläum

Malermeister Stefan Mitterweissacher dankte seinem Mitarbeiter **REMZI ALTUNTAS** zu seiner 20-jährigen Betriebszugehörigkeit anlässlich einer kleinen Betriebsfeier.

ROTES KREUZ ORTSSTELLE PILLERSEETAL

Neue Führung

Sprichwörtlich in letzter Sekunde stellten sich bei der Jahreshauptversammlung der RK-Ortsstelle Pillerseetal Freiwillige für die Neuwahlen zur Verfügung, nachdem Andrea Seelos für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stand.



Als Ortsstellenleiter wurde Herbert Fleckl gewählt, seine Stellvertreterin ist Annemarie Schmid. Kassier Alois Hofer, Schriftführerin Claudia Wörgetter, Schulungsbeauftragter Stefan Lippert und Anneliese Höfer für den Sozialbereich ergänzen das Führungsduo.

Im Jahr 2012 leisteten Freiwillige folgende Arbeit:

13.398 Stunden im Rettungsdienst, Krisenintervention, Gesundheits- und Sozialdienst; 1.462 Ausfahrten im Rettungs- und Krankenwagendienst, 18 Ambulanzdienste (35 Sanitäter; 125,5 Stunden).

Seit Dezember 2012 beteiligen sich 6 Mitarbeiterinnen beim neu eröffneten Kleiderladen in Kitzbühel bzw. bei der Sortierung in St. Johann.

Seit der Umstrukturierung im Landesrettungsgesetz gibt es einige Neuerungen. In der Region PillerseeTal steht ein Auto zur Verfügung, das im Winter für Rettungseinsätze und im Sommer für Krankentransporte (im Notfall auch Rettungstransport) eingesetzt und von der Landesleitstelle disponiert wird. Von Montag bis Samstag ist das Fahrzeug tagsüber durch hauptamtliche Mitarbeiter und Zivildienstler besetzt, an Sonn- und Feiertagen und in der Nacht größtenteils durch Ehrenamtliche. Aufgrund des Rückgangs der ehrenamtlichen Mitarbeiter wurde ein „First Responder System“ eingeführt. First Responder haben einen komplett ausgestatteten Notfallrucksack bei sich und werden bei Notfällen über Pager alarmiert. Anlässlich der Jahreshauptversammlung gab es für die Gemeinden des Pillerseetales Geschenke. Ortsstellenleiter Herbert Fleckl überreichte vier Defibrillatoren an die Bürgermeister von Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob und St. Ulrich. Diese Geräte werden an öffentlichen Plätzen aufgestellt.

Vorausschau:

Tag der offenen Tür am Sonntag, den 8. September 2013,
30 Jahre Ortsstelle PillerseeTal,
Flohmarkt am Samstag, den 12. Oktober 2013;

TIROLER BLINDEN- UND SEHBEHINDERTEN-VERBAND

Bis zum 31. Mai 2013 findet die vom Amt der Tiroler Landesregierung genehmigte 65. Landesblindensammlung des Tiroler Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes statt. Für unseren Selbsthilfverein stellt die jährliche Haussammlung eine wichtige Einnahmequelle dar um unser kostenintensives Angebot für rund 2.500 blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen in Tirol aufrecht zu erhalten. Der TBSV trägt das Spendengütesiegel. Zudem sind Spenden an den TBSV steuerlich absetzbar.

Tiroler Blinden- und Sehbehinderten-Verband

Amraser Straße 87 | A-6023 Innsbruck
Telefon: (0512) 33 4 22 - 17 | Mobil: (0660) 52 77 332
www.tbsv.org

Spendenkonto: Tiroler Sparkasse
Kontonummer: 0000-030155 | BLZ: 20503

SENIORENTICKET

Das neue VVT Jahresticket SENIOR/IN

Ein ganzes Jahr lang mit allen ÖFFIS durch ganz Tirol

Seit 1. Februar 2013 gibt es für alle Personen ab 60 Jahren das neue Jahres-Ticket Senior/In um günstige € 240,-. Das neue Ticket gilt im gesamten Liniennetz des Verkehrsverbundes Tirol. Mit allen Zügen, Bussen und Trams kann gefahren werden. Für alle ab 75 Jahren wird das VVT Ticket mit einem 50 % Altersrabatt noch einmal um die Hälfte günstiger um € 120,- angeboten. Die Anträge sind bei Dödlinger Touristik, Rosenegg 63, 6391 Fieberbrunn, Mo - Fr 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Sa 9 Uhr bis 12 Uhr erhältlich.

Weitere Info's sowie Anträge sind auch unter www.vvt.at abrufbar.

PAPAMONAT?

Viele Männer wollen in Karenz gehen, haben aber oft zahlreiche Fragen und Bedenken.

Wie reagieren ArbeitgeberInnen? Welche Rechte, welche Pflichten hat man? Wie lange kann man in Karenz bleiben? Gemeinsam mit ExpertInnen der Arbeiterkammer rollt das Frauenministerium eine Informationsoffensive in ganz Österreich aus.

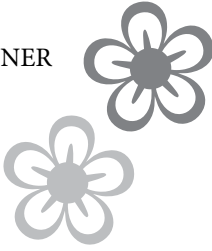
Unter der neuen Adresse maennerinkarenz@bka.gv.at können jederzeit Fragen gestellt werden.

Weitere Info's unter der Homepage www.help.gv.at

STANDESFÄLLE

GEBURTSTAGE

Maria BAUMANN	01.05.	79 Jahre
Marianna PUELACHER	26.05.	78 Jahre
Liselotte RUDOLF	20.06.	84 Jahre
Margit PFEILER	22.06.	77 Jahre
Hermine UNTERRAINER	02.07.	76 Jahre
Barbara FOIDL	03.07.	84 Jahre
Jakob KAPPELLER	28.07.	77 Jahre
Ulrike BENDLER	08.08.	80 Jahre
Josef KAPPELLER	15.08.	81 Jahre
Rosa REITER	17.08.	78 Jahre
Marianne NITZ	05.09.	81 Jahre
Luise KLAUSNER	10.09.	87 Jahre
Josef WALLNER	27.09.	85 Jahre
Margareta HORNGACHER	29.09.	80 Jahre



Wir gratulieren den ältesten Mitbürgern recht herzlich zum Geburtstag.

GEBOREN WURDEN

- ... im Dezember
eine AMELIE
der Michala MASLEJOVA und dem Roland KARNITSCHAR
- ... im Januar
ein DANIEL
der Carina BAUMANN und dem Gerhard SCHARNIGG
ein JAKUB
der Jana BEREZNAKOVA und dem Vlastimil BEREZNAK



Herzlichen Glückwunsch!

VON UNS GEGANGEN SIND

Dumitru-Bogdan PERSA
* 02.11.1981 † 11.02.2013
Hedwig BUCHER
* 19.10.1934 † 27.04.2013



Wir trauern um unsere verstorbenen Mitbürger.

GEHEIRATET HABEN

- ... im April
Theresia HORNGACHER und Alexander REINHART



Wir gratulieren!

HOCHZEITSJUBILÄEN

Erika und Alois REITER 26.08. 30 Jahre
Anna Maria und Walter MATT 29.09. 40 Jahre



Die herzlichsten Glückwünsche.

TAG DES EHRENAMTES

Frau Maria Lehner und Frau Anna Hauser wurden am 9. November 2012 im Rahmen einer Feierstunde in der Grenzlandhalle Kössen von LH Günther Platter und LR Beate Palfrader für ihre engagierte und ehrenamtliche Tätigkeit mit der Tiroler Ehrennadel ausgezeichnet.



EHEJUBILARE 2012

Wir freuen uns, das Foto des Jubelpaares Schaumburg, Kathi und Ernst, veröffentlichen zu dürfen.

Nachträglich nochmals alles Gute!



REGIONALE SOMMERBETREUUNG

Anmeldung zur regionalen Sommerbetreuung für Kindergartenkinder

Liebe Eltern!

Die Gemeinden Hochfilzen, St. Jakob i.H. und Fieberbrunn bieten auch heuer wieder die „Regionale Sommerbetreuung für Kindergartenkinder“ an. Vor einigen Jahren wurde dieses Projekt speziell für Kinder berufstätiger Eltern ins Leben gerufen.

Der Sommerkindergarten ist in Fieberbrunn eingerichtet, wird von Fachkräften betreut und hat die ersten sieben Ferienwochen (von 08. 07. – 23. 08. 2013) zu den gewohnten Öffnungszeiten (MO – FR von 06.45 – 12.45 Uhr) geöffnet.

Angemeldet werden können Kinder, wenn sie im Jahr 2012/13 den Kindergarten besucht haben. Zur Abdeckung der Betriebs-, Reinigungs- und Materialkosten wird ein tägliches Entgelt von € 4,- eingehoben. Die Bürgermeister haben beschlossen, dass der Beitrag nur für ein Kind zu bezahlen ist. Die Personalkosten werden von

den Gemeinden und dem Land Tirol getragen. Wir weisen darauf hin, dass der Beitrag vor Beginn der Sommerbetreuung vorgeschrieben wird und der Betreuungsplatz nur bei Einzahlung der Betreuungskosten gesichert ist.

Sollten Sie Interesse an der Sommerbetreuung Ihres/Ihrer Kindes(er) haben, so füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus und geben es bis spätestens 17. 05. 2013 bei Ihrer Kindergartenleitung oder Ihrem Gemeindeamt ab. Das Anmeldeformular erhalten Sie in Ihrem Kindergarten, in Ihrer Volksschule oder steht zum Download auf www.fieberbrunn.tirol.gv.at bereit.

Wir hoffen, dass wir mit dem Projekt wieder eine gute Lösung für berufstätige Eltern während der Sommerferien anbieten können.

Die Bürgermeister der Gemeinden

St. Jakob i.H., Hochfilzen und Fieberbrunn

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Obwohl es nun schon einige Zeit her ist, möchten wir gerne darüber berichten, was heuer zur Faschingszeit bei uns so los war.

Begonnen haben wir unser lustiges Treiben mit einer „Schaumparty“. Die Kinder genossen sichtlich das warme Wasser und die Unmengen an Schaum in den verschiedenen Becken im Kindergarten. Der darauffolgende Tag stand ganz unter dem Zeichen: Zeige uns dein liebstes Faschingskostüm. Jedes einzelne Kind kam ganz individuell verkleidet in den Kindergarten und wir feierten eine verrückte Faschingsparty mit leckeren Faschingskräpfen die uns Kapeller Maria spendierte. Den dritten und somit auch letzten Tag



unser Faschings-treibens ließen wir etwas gemütlicher mit einer Pyjama-party angehen. Um den Vormittag gemütlich und angenehm mit den Kindern zu gestalten brachte ein jeder ein Kuscheltier und ein

Kissen mit, mit denen wir dann nach Herzens Lust gespielt und gekuschelt haben.

Nach den Semesterferien hielt uns, so wie alle in diesem kalten und langen Winter, der Schnee und die Kälte in ihrem Bann. Um den Kindern dennoch die Lust und die Freude der eisigen Zeit näher zu bringen stellten wir ihnen verschiedenste Materialien zum Spielen und Experimentieren zur Verfügung.



Darunter war auch ein Schwimmbecken mit Schnee gefüllt und Eisluftballons zum Befühlen und Beobachten.

Seit Ende der Osterferien beschäftigen wir uns intensiv mit den Veränderungen der Natur im Frühling. Kaum erreichten uns die ersten wärmenden Sonnenstrahlen waren die Kinder nicht mehr im Haus zu halten und alle halfen mit die Schneeberge im Garten zu verkleinern und unserer Mutter Erde zu helfen, den kalten Winter zu besiegen. Als wir dann unsere Spaziergänge ausweiteten um die nähere Umgebung nach Frühlingboten zu durchsuchen gab es bei jeder noch so kleinen Blume, Schmetterling, Käfer, Ameise ... ein riesiges „Hallo“ und alle freuten sich sehr, dass es nun auch bei uns wieder warm werden sollte.

Zum Schluss möchten wir uns noch recht herzlich bei allen Sponsoren, die im Kindergartenjahr 2012/13 bei der Aktion der Schulsporthilfe mitgemacht haben, bedanken. Bei dieser, vorerst einmal letzten Aktion, kam die beträchtliche Summe von €1.517,- zusammen. Mit dem Geld werden Spiel-, Turn- und Lernmaterialien für den Kindergarten angeschafft. Die Liste aller Mitwirkenden wird demnächst an der Gemeindetafel und im Eingangsbereich des Kindergartens ausgehängt. DANKE! DANKE! DANKE! also an alle Betriebe und Institutionen hier in St. Jakob und auch in Fieberbrunn die uns auf diese Weise unterstützt haben!



VOLKSSCHULE

Anklöpflergruppen der Volksschule St. Jakob in Haus sangen für guten Zweck.

Das Österreichische Jugendrotkreuz unterstützt Familien in Not. Schon mehrmals half die kleine Volksschule St. Jakob i. H. tatkräftig mit, das Leid von benachteiligten Menschen zu mildern.

Unsere ÖJRK-Referentin Birgit Lang lässt sich immer wieder schöne Projekte einfallen, die in den Dienst der guten Sache gestellt werden. Ihre Idee, im Dezember 2012 „anzuklöpfeln“ gefiel uns allen sehr gut und nach fleißiger Probenarbeit machten wir uns auf den Weg.

Drei Anklöpflergruppen zogen mit ihren Lehrerinnen von Haus zu Haus und stimmten mit Liedern und Gedichten auf Weihnachten ein. Die Einwohner der Gemeinde meinten es gut mit uns und so konnte die stolze Summe von Euro 1.591,81 gesammelt werden. Der Betrag wurde zur Gänze dem Österreichischen Jugendrotkreuz übergeben und kommt ausschließlich Tiroler Familien zugute.

Die Schulgemeinschaft der Volksschule St. Jakob i. H. bedankt sich auf diesem Weg recht herzlich für die freundliche Aufnahme und für die großzügigen Spenden.

sk



HEIMATVEREIN

15. Jahreshauptversammlung des Heimatverein Pillersee

Am Freitag, 5. April 2013 fand im Gh. Edelweiß in Hochfilzen die Jahreshauptversammlung des HV Pillersee statt.

Der Obmann Wolfgang Schwaiger begrüßte die zahlreichen Mitglieder und Interessierten und zog eine positive Bilanz über das vergangene Vereinsjahr. Besonders die Vereinszeitschrift „Kammbergsschriften“ sind ein begehrtes Lesematerial und wir St. Jakob waren in den letzten zwei Ausgaben mit Zeitzeugengesprächen darin präsent. Zum einen mit den Erinnerungen von Zöggeler Karl als Schiliftpionier und zuletzt mit dem Beitrag über Maria Pali, die als junges Mädchen während des Krieges mit ihrem Kind von Athen nach St. Jakob kam.

Die im letzten Jahr gestartete „Homepage“ erfreut sich regen Zugriffs. Nicht nur Einheimische, sondern auch aus aller Welt wurden bereits Kontakte aufgenommen, unter anderem aus Japan und Mexiko. Vielleicht bist auch du jetzt neugierig geworden und klickst dich einmal ein unter: www.heimatverein-pillersee.at

Vom Ausflug im Herbst nach Osttirol wurde bereits in der Weihnachtsausgabe des Hauserer Blattls berichtet.

Die zuletzt vorgestellte CD mit Liedern von Karli und Lois, sowie das neue Buch „man schreibt uns aus Pillersee“, das Hans Bachler

aus Zeitungsausschnitten der letzten 100 Jahre zusammengestellt hat, sind künftig im Gemeindeamt St. Jakob erhältlich.

Der HV bedankte sich bei den Gemeinden für die Unterstützung und Bgm. Dr. Sebastian Eder hob die regionale Zusammenarbeit des HV hervor.

Nach dem offiziellen Teil führte Wolfgang Schwaiger noch zwei Filme vor. Ein besonderes Schmankerl war ein professionell gedrehter Film aus dem Jahr 1941 über das Bergbauernjahr, den Frau Annelies Höfer aus Pfaffenschwendt zur Verfügung stellte. Der Ort der Handlung und die Aufnahmen stammen vom Hof Pletzern und Moosen am Kitzbühler Horn und eine heute 84-jährige Verwandte ist darin als Mädchen zu sehen.

Der zweite Film war von einem Feriengast in den frühen 70er Jahren in der Region gedreht worden und selbst besprochen. Einige Anwesende erkannten sich und andere Leute und besonders die Aufnahmen vom Pfaffenschwendter Schirennen begeisterten.

Wir werden uns auch weiterhin um gute Zusammenarbeit bemühen und damit nichts verloren geht, bitte ich auch diesmal wieder um eure Mithilfe durch Bereitstellung von Fotoalben oder interessanten Erzählungen.

Gitti Hinterholzer und Angela Spiegel

E in Traum wird Wirklichkeit

Zeitzeugeninterview Karl Zöggeler, St. Jakob

Interview von Brigitte Hinterholzer und
Angela Spiegl

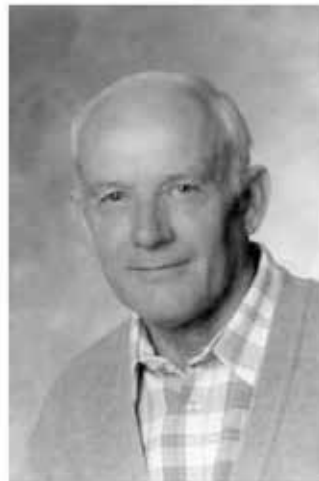
Zur Person:

Ich wurde am 27.10.1926 in Mölten in Südtirol als viertes von 15 Kindern geboren. Im Jahre 1940 wanderte meine Familie im Zuge der Option nach Österreich aus und landete in St. Jakob i.H., wo wir zuerst einige Wochen beim Hauser Wirt wohnten, bevor uns der Reitherbauer seine Alm überließ. Ich besuchte in St. Jakob noch zwei Jahre die Schule, dann arbeitete ich bis 1952 bei verschiedenen Bauern. 1952 bekam ich eine Stellung beim Magnesitwerk in Hochfilzen, wo ich bis 1963 beschäftigt war. Von 1963 bis 1965 arbeitete ich bei der Installationsfirma Brunner in Fieberbrunn. Bis zu meiner Pensionierung (1989) war ich als LKW-Fahrer bei verschiedenen Bauunternehmen beschäftigt.

1956 heiratete ich Kathi Obermoser. In den Jahren 1958, 1961 und 1966 wurden meine Kinder Hildegard, Hermann und Monika geboren.

Bei einem Treffen mit dem befreundeten Lärchenhofwirt (Martin Unterrainer) aus Erpfendorf habe ich erfahren, dass der Gastwirt einen eigenen Schilift für seine Gäste gebaut hat. Das hat meine Neugier geweckt und ich erkundigte mich nach den angefallenen Kosten und ob er die Anlage in Eigenregie erbaut hat oder den Auftrag einer Firma übergeben hat. Die Liftanlage wurde von der Firma Stemag erbaut. Der Sitz dieser Firma war in Voralberg, aber ein Vertreter wohnte in Kirchbichl. Bei meiner Arbeit im Werk in Hochfilzen erzählte ich meinem Arbeitskollegen, dem Schmiedbauern (Waltl Josef), von dem Liftbau beim Lärchenhof. Wir überlegten uns, ob es möglich wäre, auch in St. Jakob einen Lift zu bauen. Als Hang würde sich das Köpffeld und die Reitherbauer-Etz anbieten. Ich wurde den Gedanken, einen Lift in St. Jakob zu bauen, nicht mehr los.

Als ich mit Simon Hinterholzer, dem damaligen Bürgermeister von St. Jakob, über die Möglichkeit eines Liftbaus sprach, war er zuerst eher skeptisch und fragte mich, wer das machen solle. Mein Vorschlag war, dass ich das Bauliche und Handwerkliche übernehme und Simon sollte sich um die bürokratischen und finanziellen Dinge kümmern. Simon war in Kitzbühel bei der Gebietskrankenkasse beschäftigt und als Bürgermeister mit den „Heim“ von der Bezirkshaupt-



mannschaft gut bekannt.

Diese ersten Gespräche wurden im Jahr 1962 geführt. In Folge habe ich mich im Dorf umgehört und erkundigt, wer bereit wäre, für den Liftbau finanziell etwas beizusteuern. Der Schmiedbauer (Waltl Sepp) steuerte 40.000,- Schilling bei. Trixl Seppi war auch begeistert von der Idee und stellte 50.000,- Schilling zur Verfügung. Baumeister Herbert

Bendler beteiligte sich mit 20.000,- Schilling. Ich erzählte der Gastwirtsfamilie Lauk von unserem Vorhaben und konnte einen Betrag von 20.000,- vereinbaren. Brunner Josef und Dödlinger Thomas unterstützen uns mit einer Spende von je 2.000,- Schilling. Simon Hinterholzer legte 10.000,- Schilling ein. Ich für meinen Teil stellte meinen Arbeitseinsatz für dieses Vorhaben zur Verfügung, das war meine Einlage, welche mit 10.000,- Schilling bewertet wurde. Kröpf Toni (Obermoser Anton) wollte auch in das Projekt investieren und brachte 10.000,- ein und war außerdem einverstanden, die Anlage auf seinem Feld zu errichten. Ich konnte mich auch mit der „Reitherbauern Nani“ (Untedechner Anna) einigen, denn der Grund im oberen Bereich gehörte ihr.

Nach einer Besichtigung vor Ort machte uns die Firma Stemag ein Angebot für die geplante Liftanlage. Der Kostenvoranschlag betrug 280.000,- Schilling.

Am 09.09.1965 wurde durch den Notar DDr. Johannes Poley der Gesellschaftsvertrag erstellt. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 158.000,- Schilling.

Anzüge aus dem Gesellschaftsvertrag der „Skilift Gesellschaft mit beschränkter Haftung“:

----- GESSELLSCHAFTSVERTRAG: -----

1.)

Josef Trixl, Josef Waltl, Wilhelm Lauk, Anna Lauk, Karl Zöggeler, Simon Hinterholzer, Herbert Bendler, Josef Brunner, Thomas Dödlinger und Anton Obermoser errichten mit dem heutigen Tage eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma "Skilift Gesellschaft mit beschränkter Haftung St. Jakob i.H." mit dem Sitz in St. Jakob in Haus, politischer Bezirk Kitzbühel, Tirol. - -

7.)

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft wird längstens für die Dauer seines Geschäftsverhältnisses der derzeitige Gesellschafter Simon Hinterholzer bestellt. - - -

Als die bürokratischen Angelegenheiten von Simon Hinterholzer als Geschäftsführer unserer Gesellschaft abgeschlossen waren, konnten wir mit den Arbeiten beginnen.

Firma Nothegger aus St. Ulrich hat uns vier oder fünf Lastwagen mit Schotter geliefert. Er konnte den Schotter aber nur bis zur Reitherbauer-Etz bringen. Von da aus haben dann mein Vater und ich im Winter 1965 mit Hilfe eines Schlittens das Material für die Fundamente der Stützen und Liftstation verteilt. Im Herbst 1965 haben wir den Grund für die Liftstützen und Liftstationen händisch ausgehoben. Im Oktober hatte ich dann eine Woche Urlaub, in der wir die ganzen Fundamente (Stützen, Talstation und Bergstation) gelegt haben.

Kurz vor Allerheiligen ist dann die Lifтанlage geliefert worden. Mit Hilfe eines Mitarbeiters der Fa. Stemag und Bamer Simon (Baumann Simon - ehem. Gemeindegemeinsekretär von St. Jakob) haben wir dann alle Stützen und die Liftstationen aufgebaut. Die Stützen wurden zuerst zusammengeschaubt und dann mit einfachen Mitteln (mit „Voürschdl und Gwaag“) aufgestellt. Am Beginn des Winters hatten wir noch keine behördliche Genehmigung. Die Abnahme ist erst in der Weihnachtswoche erfolgt. Ich habe den Lift aber schon vorher betrieben. Ich war damals bei der Fa. Brunner angestellt und hätte im Winter stempeln müssen. Simon hat es dann so organisiert, dass ich versichert war und beim Lift gearbeitet habe. Ich machte diese Arbeit unentgeltlich!

Schmiedbauern Seppei half mir oft beim „Pistenpräparieren“. Dazu bauten wir uns selbst ein Gerät aus alten Fahrrädern und Holzsprossen, mit dem wir mit dem Lift hochfuhren und dann die Strecke Bahn für Bahn abzogen. Meistens zog ich diese Vorrichtung und Schmiedbauern Seppei setzte sich hinten drauf um mehr Druck auszuüben. Vom Petererbauern (Kaspar Pimbacher) kauften wir um 30.000,- Schilling ein Stück Grund („Peterinmoos“ - direkt an der heutigen Hauptstrasse), das als Parkplatz diente. Die Schifahrer wanderten mit den Schiern zur Liftstation. Der Lift wurde mit einem Benzinmotor betrieben. Den Benzin holte ich mit meinem VW Käfer in Fieberbrunn und zog die Kanister mit einem Schlitten zur Talstation.

Trotz der vielen Anstrengungen war es für mich eine sehr schöne Zeit, ich hatte das schöne Gefühl, etwas geschaffen zu haben und die Gäste waren sehr zufrieden, gut gelaunt und hatten viel Spaß. So manches Schnäpschen wurde nach so einem Schitag ausgetrenkt. Beim Petererbauern, Strasserwirt und Hauserwirt waren Schigruppen untergebracht, die am Kröpflift Schikurse absolvierten. Gründer der Schischule „St. Jakob in Haus am Pillersee“ war der Schilehrer Gottfried Herramhof. Erinnerungsfotos wurden vom Fotografen (Max Porsche) geknipst und an die Gäste verkauft. Die Schihütte wurde vom Kröpfl Toni (Obermoser Anton) geführt und Kröpfl Frieda (Frieda

Imberger) übernahm den Ausschank.

Wir haben genauestens Buch geführt über alle Ein- und Ausgänge.

Am Ende der Saison habe ich „Dödling Jaggu“ (Jakob Dödlinger – Betriebsleiter Bergbahn St. Ulrich) getroffen und er fragte mich, was wir über den Winter eingenommen haben. Das waren 36.000,- Schilling. Er war sehr erstaunt über diesen Umsatz.

Der Liftbetrieb lief außerordentlich gut und bald gab es Spekulationen über den Bau einer Sesselbahn auf die Buchensteinwand und eine Diskussion über den Zusammenschluss von Hausberglift, Kröpflift und dem geplanten Buchensteinwandlift zwischen den Gemeinden St. Jakob und St. Ulrich war entfacht.

1969 kam es zu einer Fusionierung der Skilift Ges.m.b.H mit der Bergbahn Pillersee Ges.m.b.H. Unser Anteile wurden in Aktien bewertet (1.000,00 Schilling = 1 Aktie).

1970 wurde der Einsessellift auf die Buchensteinwand errichtet.

Wir haben in der Zeit von 1963 – 1970 drei Gästezimmer ausgebaut und bis 1987 vermietet. Mit dem Ausbau von Wintersportmöglichkeiten blühte der Wintertourismus auf. St. Jakob präsentierte sich als „Skidorf St. Jakob in Haus“ und die Privatzimmervermietung erlebte in diesen Jahren einen enormen Aufschwung.

Ich bin heute noch ein begeisterter Schifahrer. Im Winter 2009/2010 konnte ich gezählte 80 Tage im Schigebiet der Bergbahn Pillersee schifahren.



Zeitzeugeninterviews

Der Heimatverein Pillersee ist immer wieder bemüht, Zeitzeugen zu befragen. In den letzten beiden Ausgaben der Kammerbergchriften wurden mit Zöggeler Karl und Pali Maria zwei Hauserer Persönlichkeiten befragt. Mit Zustimmung des Heimatvereins können diese Berichte nun im Hauserer Blattl nachgelesen werden. Das hier abgedruckte Interview von Zöggeler Karl ist ein Auszug aus den Kammerbergchriften Nr. 20, Ausgabe Herbst 2012. Das Interview von Pali Maria wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Medizinische Weltneuheit aus St. Johann in Tirol: Neues Diagnosegerät für Hüft-Arthroskopie

Zwei Mediziner des Bezirkskrankenhauses St. Johann in Tirol sorgen mit einer neuen Entwicklung in Fachkreisen für Furore: Ein völlig neues Gerät für die Früherkennung der Hüftgelenksarthrose, das den Ärzten neue und bisher nicht mögliche gehaltene Einblicke in das Gelenk ermöglicht. Eine Weltneuheit!

Ehrenfried Schmaranzer, Leiter der Radiologie am BKH St. Johann in Tirol, und **Markus Reichkenderl**, Orthopäde am BKH, entwickelten in den letzten zwei Jahren gemeinsam die Apparatur. Angewendet wird das Gerät im Vorfeld von Hüftgelenksarthroskopien, eine relativ neue Operationstechnik, bei der vor allem junge, oft sportliche Patienten mit unklaren Hüftbeschwerden sehr erfolgreich behandelt werden können. Unbefriedigend war allerdings bisher die Diagnostik vor einem Eingriff. Im Gegensatz zu den meisten anderen Gelenken ist die Darstellung des Hüftgelenkes mittels MRT (Magnetresonanztomographie), Röntgen oder CT nur sehr schwer möglich und brachte bisher nur mangelhafte Resultate. In welchem Ausmaß das Gelenk bereits geschädigt war, konnte bisher oft erst während der Operation genau erkannt werden.

Die Idee – Genial einfach

Dieses Problem wird mit der Tiroler Erfindung verblüffend einfach gelöst: Mit Hilfe einer Zugvorrichtung wird das Bein schonend aus der Gelenkpfanne gezogen und ermöglicht so einen Einblick ins Innere des Hüftgelenks mittels MRT.

Das Ergebnis: Aufnahmen, wie sie bisher mit keiner anderen Methode möglich waren. Schmaranzer: „Wir waren selber verblüfft, dass wir für diese Problematik als erste eine marktreife Lösung erarbeiten konnten.“ Das Gerät mit dem Namen „trac-view“ ist mittlerweile patentiert und zertifiziert und wird vom Oberösterreichischen Medizintechnikunternehmen MeMed (Menges Medical) produziert und vertrieben.

Londoner Kliniken importieren Know-how aus St. Johann

Bei internationalen Fachkongressen sorgen die St. Johanner Mediziner mit ihrer Erfindung für Erstaunen: Niemand hatte für möglich gehalten, dass mit einer derart einfachen Apparatur derartige präzise Ergebnisse erzielt werden können. Nach Meinung weltweit führender Arthroskopiker sollte diese neue im BKH St. Johann i.T. entwickelte Methode künftig zum präoperativen Standard in der Abklärung der Früharthrose am Hüftgelenk werden. Auf Wunsch englischer Orthopäden ist für 2013 geplant, an mehreren Krankenhäusern in London diese neue Untersuchung vor Ort zu etablieren. Schon jetzt ist das Gerät in mehreren Ländern im Einsatz, so Spanien, Frankreich, der Schweiz oder Neuseeland.

Erfreut über diese bemerkenswerte Innovation aus dem eigenen Haus zeigten sich auch der ärztliche Direktor Prim. **Norbert Kaiser** und Orthopädie-Chef Prim. **Robert Siorpaes**. Für Kaiser ist diese Entwicklung „nicht nur das Ergebnis von persönlichem Einsatz und der guten Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen, sondern auch ein Spiegelbild für das hohe Niveau der medizinischen Versorgung im BKH“.

Siorpaes hob die überregionale Bedeutung der Orthopädie-

abteilung hervor, gerade im Bereich der Hüftarthroskopie sei das BKH St. Johann führend in Österreich. Und eines betonten beide: Die Profiteure der neuen Entwicklung sind eindeutig die Patienten – durch genauere Diagnosen, eine dadurch bessere Versorgung, geringere Wartezeiten und bessere medizinische Ergebnisse.

Kompetenzzentrum Hüftarthroskopie in St. Johann

Um diese neue Methode möglichst rasch zu verbreiten, wurde ein Kompetenzzentrum für Hüftgelenksdiagnostik/-arthroskopie am Bezirkskrankenhaus errichtet, in dem die St. Johanner Mediziner ihre bisherigen Erfahrungen weitergeben – Bereits jetzt sind laufend Ärzte aus ganz Österreich am BKH St. Johann zu Gast, die für die neue Anwendung sowohl in der Radiologie wie auch im OP geschult werden.

Kampf gegen Diabetes

Schwerpunkt im Bezirkskrankenhaus St. Johann i. T.

Diabetes ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen in Österreich. Mit einer eigenen Diabetesambulanz hat die Interne Abteilung des BKH St. Johann i.T. schon vor Jahren einen Schwerpunkt für Vorsorge und Behandlung installiert und sagt der „Zuckerkrankheit“ verstärkt den Kampf an. Mit bis zu 500.000 Betroffenen und steigender Tendenz ist Diabetes mellitus Typ 2 eine der häufigsten chronischen Erkrankungen in Österreich. Aber auch der Typ 1 Diabetes ist mit ca. 50.000 Fällen eine Erkrankung mit zunehmender Häufigkeit. Doch während bei diesem Diabetes-Typ aufgrund einer Autoimmunreaktion des Körpers ein Insulinmangel vorliegt, kommt der Typ 2 Diabetes als typische „Zivilisationskrankheit“ selten allein, sondern in Begleitung von Übergewicht, Bluthochdruck und einer Störung des Fettstoffwechsels (metabolisches Syndrom). Die Behandlung der Diabetes-Erkrankung erfordert ein individuelles Behandlungskonzept und eine gute Zusammenarbeit zwischen Arzt und Patienten. Ein Hauptaugenmerk liegt aber auch in der Vorsorge und Vermeidung der Spätschäden, welche durch Zuckerablagerungsprodukte in den Blutgefäßen an Augen, Nieren, Herz und Gehirn sowie in der Nervenversorgung entstehen können.

Diabetiker-Schulungen am BKH / Diabetes-Tag

Zusammen mit den Hausärzten und den niedergelassenen Internisten im Bezirk stellt die Diabetesambulanz des Bezirkskrankenhauses St. Johann mit OA Dr. Bernhard Heindl, OA Dr. Michael Kranebitter, Ass. Dr. Marietta Puck und Diät-Ass. Renate Meixner die Versorgung und Vorsorge für Diabetiker sicher. Außerdem gibt es eine interdisziplinäre Fußambulanz für Diabetiker, wobei die Versorgung von Fußläsionen (Langzeitfolgen durch Gefäß-, Durchblutungs- und Nervenschäden) interdisziplinär mit der Abteilung für Chirurgie und Orthopädie durchgeführt wird. Neben der regelmäßigen Diabetes-Ambulanz (Mo und Di ab 13 Uhr) werden zweimal jährlich ambulante Schulungen für Diabetiker mit Insulintherapie angeboten. Die nächste Diabetes-Schulung (4 Abende) wird voraussichtlich Anfang September stattfinden. Voranmeldung sowie Terminvereinbarungen unter 05352 – 606 / 371.

Spargelstrudel

Zutaten

1 Packung Strudelteig, 500-600g frischer Spargel, bevorzugt $\frac{2}{3}$ grüner und $\frac{1}{3}$ weißer Spargel, Olivenöl, 2 Knoblauchzehen, 250g Ricotta, 3 EL geriebener Parmesan, 1 Prise Chilipulver, Salz und Pfeffer, Schnittlauch zu Dekorieren, Butter oder Öl zum Bestreichen.

Zubereitung

Für die Fülle den Spargel waschen, schälen, in ca. 2cm große Stücke schneiden, in Olivenöl anbraten, dann den gepressten Knoblauch zugeben. Ricotta in eine Schüssel geben, Parmesan und Chilipulver zufügen, die ausgekühlten Spargelstücke dazugeben, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Strudelblätter laut Packung vorbereiten, mit der Spargelmasse füllen, einrollen und mit Butter oder Öl bestreichen und 15-20 Minuten im auf 180°C vorgeheizten Backofen backen.

Portionieren, mit Schnittlauch bestreut servieren, eventuell als Dekoration auf jeden Teller einen geschälten, in Dampf gegarten Spargel geben.

Lebensmittel sind kostbar

Abfall verringern und Geld sparen!

Richtige Lagerung im Kühlschrank:

- **Oberes Fach:** Marmeladen, Saucen, gekochte Speisen
- **Mittleres Fach:** Milch, Joghurt, Käse
- **Unteres Fach:** Fisch, Fleisch, Wurst
- **Gemüsefächer:** Salat, ...
- **Türfächer:** Getränke, Eier, Butter

Zusatz-Tipps

- Lassen Sie gekochte Speisen immer vollständig abkühlen und verschließen sie Behälter fest, bevor sie in den Kühlschrank kommen.
- Behalten sie im Kühlschrank immer den Überblick: Neu gekaufte Produkte sollten nach hinten und ältere nach vorne gestellt werden.
- Verlängern sie die Haltbarkeit der Lebensmittel und frieren Sie diese ein.
- Reinigen sie den Kühlschrank regelmäßig.

Wirtschaftsbundwahlen

Nach 15-jähriger Tätigkeit als Wirtschaftsbundortsobmann legte Peter Huetz sein Amt in jüngere Hände.

Peter hat in seiner Funktion viel bewegt, es gelang ihm auch einige Betriebe in St. Jakob anzusiedeln und so die Kommunalsteuer fast zu verdoppeln.

Bei der Wahl wurde Stefan Mitterweissacher als neuer Obmann gewählt. Als Obmann-Stellvertreter steht ihm Roland Rudolf zur Seite.

Weitere Ausschussmitglieder sind Rosmarie Foidl, Christine Lechner, Josef Berger, Simon Obwaller, Emmerich Pfeiler, Leonhard Huetz und Ralf Lehmann.

Verbessertes Wohlbefinden

Ausgewogene Ernährung

Täglich mehrmals Obst und Gemüse sowie Vollkornprodukte. Letztere liefern wie auch Hülsenfrüchte und Nüsse wertvolle Ballaststoffe. Genauso sollten täglich Milchprodukte auf dem Speiseplan stehen, da sie den Darm mit wichtigen Probiotika versorgen. Außerdem zwei bis drei Mal pro Woche Fisch und Fleisch (mit Betonung auf Fisch), pflanzliche statt tierische Fette und Süßes sowie Alkohol in Maßen. Und bis zu zwei Liter pro Tag trinken, vorzugsweise Wasser, ungesüßte Kräuter- und Früchtetees oder gespritzte Fruchtsäfte.

Entspannung

Wer leistungsfähig sein will, muss sich ausruhen. Der nächtliche Schlaf sollte laut Wissenschaft mindestens sieben bis acht Stunden dauern. Schlafmangel schwächt das Immunsystem und senkt die physische und psychische Leistungsfähigkeit.

Regelmäßige Bewegung

Bewegung und Sport sind der erfolgreichste Weg um Körper und Seele fit zu halten. Wer sich ausreichend bewegt wird weniger krank, produziert mehr Glückshormone und fördert seine geistige Leistungsfähigkeit. Bereits 150 Minuten Bewegung pro Woche, spazieren gehen, Nordic Walken, laufen, Rad fahren usw. machen fit und ausgeglichen.

Schadstoffe meiden

Neben der Luftverschmutzung ist nämlich vor allem Zigarettenrauch ein Schadstoff, dessen Aufnahme wir bis zu einem gewissen Grad selbst beeinflussen können. Der Tabakgenuss ist vor allem in der ersten Hälfte des Lebens sehr gefährlich und steigert das Risiko einer Erkrankung enorm.

Zum Wohlbefinden gehört aber auch genießen und genießen können

Freude an den kleinen Dingen des Lebens finden, ihnen wieder Wert geben, fördert das seelische Wohlbefinden. Genuss ist alltäglich und braucht keine außergewöhnlichen Erlebnisse.

Monatsangebot Mai & Juni 2013



Beauty Cosmetic

Warum lassen Sie sich nicht mal verwöhnen?

Mein Monatsangebot:

Verwöhnkosmetikbehandlung,

med. Fußpflege mit Lack, Maniküre – 72,- €

Terminvereinbarung wichtig – Susen Ilius: 0664/ 73 49 66 13

Gewitter und Blitz

Es gibt bedauerlicherweise keine absolut verlässliche Methode, den Beginn und die Dauer der Gefährdung bei einem Gewitter festzustellen. Wenn zwischen Blitz und Donner jedoch weniger als 10 Sekunden vergehen, ist das Gewitter gefährlich nahe. Für diesen Fall sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

Der aktuelle Zivilschutz Tipp – Richtiges Verhalten bei Gewitter und Blitz

Gefährlich sind:

- Einzelstehende Bäume und Baumgruppen
- Metallzäune
- Berggipfel; am Fuß von Felswänden noch mindestens 15 m Abstand halten
- Waldränder mit hohen Bäumen
- Aufenthalt im Wasser (ungeschützte Boote), Wasserrinnen
- Ungeschützte Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder)

Schutz bieten:

- Gebäude mit Blitzschutzanlage (Blitzableiter)
- Stahlskelettbauten
- Blechbaracken
- Fahrzeuge mit Ganzmetallkarosserie (Auto, Wohnwagen, Eisenbahnwagen)

Im Notfall Schutz suchen:

- in Mulde, Hohlweg, Höhle, Hütte (in Raummitte aufhalten)
- im Waldesinneren (aber die Nähe von herausragenden, freistehenden Bäumen meiden)
- in der Ebene mit geschlossener Fußstellung auf den Boden hocken, sich nicht auf den Boden legen
- Gegenüber möglichen Einschlagobjekten mindestens 3 m Abstand halten

Zu vermeiden:

- Baden in einem See oder anderen Gewässern
- Personen im Freien sollen nicht in Gruppen nahe beieinander stehen, sondern getrennt Schutz suchen; sich nicht gegenseitig berühren
- Telefonapparate sind zwar technisch abgesichert, aber trotzdem ist es ratsam, bei Gewitter Telefongespräche zu verschieben und die Fernmeldeanlage nicht zu berühren
- Dusch- und Wannenbäder sollten ebenfalls verschoben werden.

Lieber warten, bis das Gewitter vorbei ist.

Sicher ist sicher!



REGIO TV

RegioTV – der Screen, der deine Sprache spricht ...

Bereits seit vielen Jahren beschäftigt sich der Nuaracher Sebastian Mettler mit neuen und erfolgreichen Möglichkeiten und Formen der Marktkommunikation. Die Innovationswerkstatt versteht sich als Trendforschungs- und Produktentwicklungsunternehmen mit Schwerpunkt Kommunikations- und Tourismusprodukte. Mit RegioTV konnte nun, gemeinsam mit Verbis, den Programmierprofis aus dem Tal, ein weiterer Meilenstein hinzugefügt werden.

Mittlerweile bringen bereits 24 Screens, verteilt im Pillerseetal, das Neueste aus der Region. RegioTV ist ein vollkommen neues Medium, das sich an der Region orientiert – und an dem, was in der Region passiert. RegioTV bringt interessante Neuigkeiten aus den Gemeinden des Pillerseetales ebenso wie nützliche Tipps und Veranstaltungshinweise. Die Screens von RegioTV bringen sekundenschnell jede Botschaft an die Menschen des Pillerseetales. Das ehrgeizige Ziel des Mediums, jeden Einheimischen und jeden Gast mindestens drei Mal in der Woche zu erreichen, ist durch die gute Positionierung der Screens bereits jetzt übertroffen. Mit ein wenig Stolz können wir schon jetzt sagen, dass RegioTV das Medium mit der wohl höchsten Reichweite im Pillerseetal ist – und das nach nicht einmal drei Monaten Einlaufzeit. Wir danken allen Kooperationspartnern, die es ermöglichen, die hohe Frequenz zu ermöglichen.

Das Team von RegioTV im Pillerseetal wartet gerne auch auf eure Meldung. Nur durch euch können wir aktuell sein, also sagt uns was passiert, was ihr wisst und wofür ihr euch interessiert. Gerne dürfen wir auch jenen Unternehmen Danke sagen, die RegioTV als Plattform für Werbung nutzen. Auch eure Werbung kann mit und durch RegioTV erfolgreich sein, denn RegioTV wird nicht weggezappt und ist 365 Tage online. Das Team von RegioTV im Pillerseetal Bettina Mettler und Aline Rose freuen sich auf eure Kontaktaufnahme im Bereich der Information und der Werbung.

Übrigens:

"Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist." (Victor Hugo)

Innovationswerkstatt Sebastian Mettler
Neutorstrasse 33 · 5020 Salzburg · Austria tel: +43 664 1021330
redaktion@innovationswerkstatt.at · www.innovationswerkstatt.at
Raiffeisenbank Sankt Ulrich am Pillersee
Konto 32201 · BLZ 36343
BAN:AT54363430000032201·BIC: RZTIAT22343
UID: atu 35037009

Für das Produkt:



www.facebook.com/Innoregio

GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL

Rückblick auf 20 Jahre gezielte Hilfe und Betreuung

Ende 1992 startete der Gesundheits- und Sozialsprengel mit sechs ehrenamtlichen Helfern und täglich zwei Portionen „Essen auf Rädern“. Bei der Gründung des Gesundheits- und Sozialsprengels Pillersee vor 20 Jahren wurde die Hilfe nur zaghaft angenommen. Heute ist der Sprengel eine wichtige Institution und aus der Infrastruktur der fünf Mitgliedsgemeinden Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich a. P. und Waidring nicht mehr wegzudenken.

Derzeit zählt das Sprengelteam rund um Geschäftsführerin Rosi Wallner und Pflegedienstleiterin Diplomkrankenschwester Dagmar Walzl 23 Angestellte, davon sind 19 im Pflege-, drei im Verwaltungsbereich sowie eine als Reinigungskraft tätig. Die 19 Pflegekräfte betreuen in der Woche zwischen 70 und 80 Personen. Der Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee bietet mit seinen Angeboten - Medizinische Hauskrankenpflege, Hauskrankenpflege, Haushaltshilfe, Soziale Betreuung, Tagesbetreuung, „Essen auf Rädern“ und Diätberatung - professionelle Hilfe an 365 Tagen im Jahr an.

Die ehrenamtlichen „Essen auf Rädern“-Mitarbeiter liefern 50 bis 60 Portionen pro Tag an Klienten aus. Das entspricht jährlich rund 17.000 Portionen. Zum Vergleich: Im ersten Jahr des Dienstes wurde nur rund ein Zehntel der heutigen Menge zu den Klienten geliefert. Zusätzlich werden die Lebenshilfe in Fieberbrunn und die Kindergärten der Nachbargemeinden von unseren Essensfahrern beliefert, gekocht werden die Menüs in der neuen Küche des Sozialzentrums in Fieberbrunn.

Mit der rasanten Nachfrage stieg auch der Platzbedarf für die Verwaltung. Waren es zunächst 60 m² in der Spielbergstraße, so ermöglichten später auch die 150 m² in Rosenegg kein effektives Arbeiten mehr. Ein Umzug in größere Räumlichkeiten war unumgänglich. Nach neun Jahren in Rosenegg mietete sich der Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee nun im ehemaligen Altersheim ein.

Für die administrativen Tätigkeiten stehen dem Team rund um Obmann Johann Foidl nun 240 m² zur Verfügung. Vier Büroräume, ein Sitzungszimmer, ein Desinfektionsraum sowie zwei Lagerräume für Heilbehelfe.

Ein vermehrtes Platzangebot, das durch die immer weiter wachsende Nachfrage auch dringend notwendig war. Die Kosten des Umbaus trug, als Eigentümer des Gebäudes, die Gemeinde Fieberbrunn, dafür möchte sich der Sozialsprengel Pillersee sehr herzlich bedanken. Die Finanzierung von Einrichtung und Mobiliar, immerhin 30.000 Euro, konnte der Sozialsprengel Pillersee durch eigene Mittel finanzieren.

Als Dienstleistungsunternehmen hat der Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee keine Produkte zu verkaufen. Seine „Leistung“ sind Pflege und Hilfestellung für Alte und Kranke, Unterstützung der pflegenden Angehörigen,

Zuwendung, Zuhören und Menschlichkeit den Klienten gegenüber, damit sie möglichst lange zu Hause ihren Lebensabend verbringen können. Das Kapital eines Sprengels sind daher engagierte und hoch motivierte „Mitarbeiter mit Herz“.

Der Sprengel möchte sich ganz herzlich bei allen Personen und Institutionen bedanken, die seit 20 Jahren den Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee unterstützen.

Johann Foidl

Obmann des Gesundheits- und Sozialsprengels Pillersee



Das erste Büro des Gesundheits- und Sozialsprengels Pillersee in der ehemaligen Zahnarztpraxis von Dentist Stöckl.



Im Jahr 1994 wurde das erste Dienstauto für „Essen auf Rädern“ und zum Transport von Heilbehelfen gekauft. Der damalige Vorstand unterstützte das Vorhaben.



Der Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee bietet mit seinen Angeboten professionelle Hilfe an 365 Tagen im Jahr an.



„Essen auf Rädern“ ist zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution geworden.
Die ehrenamtlichen Essensfahrer, wie Greti Binder, beliefern die Gemeinden des Pillerseetals.



Einweihung der neuen Büroräumlichkeiten im Oktober 2012;
v. l. Pflegedienstleiterin DGKS Dagmar Waltl, Bgm. Leo Niedermoser,
Bgm. Georg Hochfilzer, Bgm. Brigitte Lackner,
Bgm. Herbert Grander, Pfarrer Franz Hirn, Obmann Johann Foidl,
Bgm. Sebastian Eder und Geschäftsführerin Rosi Wallner.



Wenn Sie Hilfe und Unterstützung bei der Pflege- bzw. Betreuung Ihrer Angehörigen benötigen, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen gerne zur Seite.



Chronologie des Gesundheits- und Sozialsprenghels Pillersee:

1992

Gründung des Gesundheits- und Sozialsprenghels Pillersee. Im Büro der ehemaligen Zahnarztpraxis von Dentist Stöckl war der Sprenghel 11 Jahre auf ca. 60 m² in Miete.

1994

Anschaffung des ersten Dienstautos für „Essen auf Rädern“ und zum Transport von Heilbehelfen. Vorher wurde alles mit den Privatautos transportiert.

2003

Übersiedlung ins Büro nach Rosenegg, wo 150 m² zur Verfügung standen.
In diesem Jahr hat sich der Sprenghel Waidring aus wirtschaftlichen Gründen dem Sprenghel Pillersee angeschlossen.

2011

Eröffnung der Tagesbetreuung in den angemieteten Räumen im neuen Sozialzentrum in Fieberbrunn.

13. Oktober 2012

Segnung der neuen Büroräumlichkeiten des Gesundheits- und Sozialsprenghels Pillersee im ehemaligen Altersheim in Fieberbrunn durch Pfarrer Franz Hirn.

20 JAHRE

Fotos: Sozialsprenghel, Maria Kalls

GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL

Sozialsprenkel Pillersee bietet Senioren-Tagesbetreuung an

Seit eineinhalb Jahren bietet der Gesundheits- und Sozialsprenkel Pillersee eine Senioren-Tagesbetreuung an, welche sehr gut angenommen wird. Das Angebot der Tagesbetreuung richtet sich vorwiegend an ältere Menschen, die zu Hause leben und tagsüber einer professionellen Unterstützung bedürfen.

Die Tagesbetreuung für Senioren wird ganztags oder halbtags angeboten. Die Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr. Die Betreuung beinhaltet jeweils ein Mittagessen und eine Jause. Vorherige Anmeldung bis spätestens Mittwoch der Vorwoche ist unbedingt notwendig! Für Interessierte gibt es auch die Möglichkeit, einen halben Schnuppertag kostenlos zu besuchen.

Bei Bedarf wird ein Fahrtendienst organisiert!

Von unserem speziell ausgebildeten Personal werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z. B. Spielenachmittage, Gymnastik, Basteln, Singen, Kochen, Backen, Weben, Filzen u. v. m. Am Montag besuchen regelmäßig Musikanten aus dem Pillerseetal die Senioren. Der Mittwoch ist der Spieletag – es werden dringend „Kaschtler“ gesucht! Jeden Freitag können im Rahmen der Tagesbetreuung kostenlos wohltuende Wellness-Bäder in Anspruch genommen werden.

Das Angebot umfasst aber auch Gesprächsrunden, Gedächtnistraining, Bewegungs- und Atemübungen, Seniorentanz, Entspannungsübungen, Messen in der Hauskapelle. Fußpflege und Frisör können für Teilnehmer an der Tagesbetreuung im Sozialzentrum mitgenutzt werden, sind aber zusätzlich zu bezahlen und vorher anzumelden. Über die verschiedenen Aktivitäten hinaus bietet die Tagesbetreuung vor allem auch Raum für neue Begegnungen und freundschaftliche Beziehungen. Angehörigen dient die Einrichtung zur Unterstützung, um den Pflegealltag zu erleichtern.



Am Rosenmontag wurde in der Tagesbetreuung des Sozialsprenkels Pillersee ausgelassen gefeiert und getanzt.



Viele Angebote, wie Basteln, werden in der Tagesbetreuung des Sozialsprenkels Pillersee angeboten.

Anmeldung und Information im Büro des Sozialsprenkels Pillersee:



Gesundheits- und Sozialsprenkel Pillersee

Friedenau 7a | 6391 Fieberbrunn | von 7.30 bis 12.30 Uhr

Telefon: 053 54/ 52 580 | Fax: 053 54/ 52 580 - 15

E-Mail: info@sozialsprenkel-pillersee.at

Web: www.sozialsprenkel-pillersee.at

Fotos: Sozialsprenkel Pillersee

TANZSPORTZENTRUM PILLERSEETAL

Ein trauriger Abschied von Marc Schwaiger und Magdalena Treffer

Wenn junge Paare älter werden und eine Berufsausbildung anstreben, die nur in Innsbruck angeboten wird, dann heißt es mit großer Wehmut Abschied nehmen!

Unsere Magdalena Treffer beginnt nach Schulabschluss eine Ausbildung als Krankenschwester in Innsbruck. Leider kann sie dann nur noch an den Wochenenden nachhause kommen. Ein mindestens zweimal wöchentliches Tanztraining ist damit nicht mehr möglich.

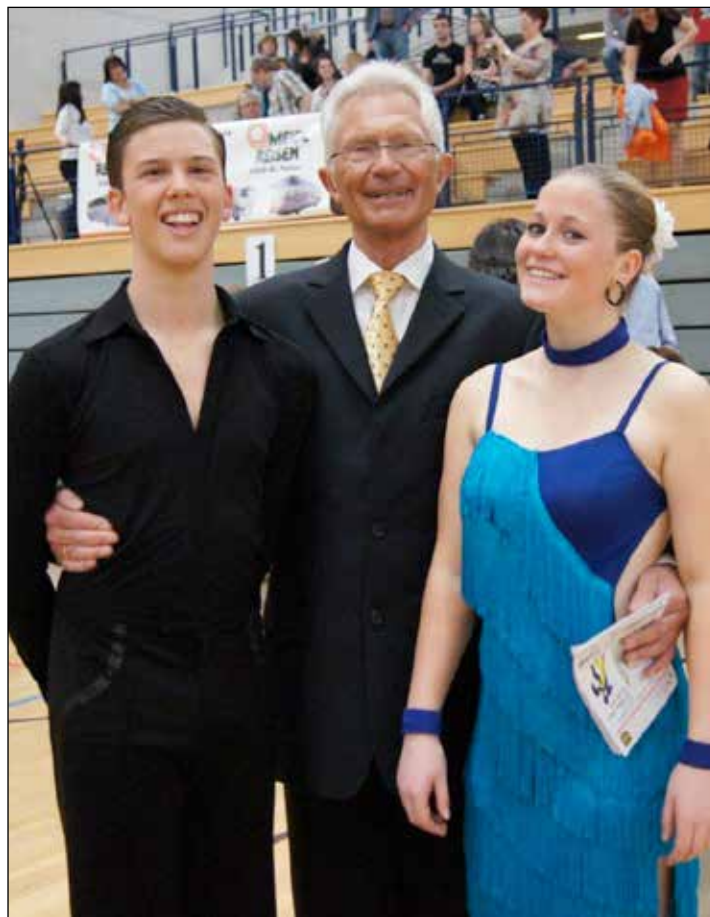
Marc ist seit einigen Monaten Lehrling in Hochfilzen. Er wird dem Club erhalten bleiben und es wird sich zeigen, ob er eine neue Tanzpartnerin findet.

Marc und Mäggy tanzen seit Februar 2009 mitsammen und haben bis jetzt etwa 70 Turniere absolviert. Ihr größter Erfolg war am 24. 03. 2012 ein erster Platz bei der österreichischen Schüler-, Junioren- und Jugendmeisterschaft.

Wir bedanken uns bei beiden für ihren Trainingsfleiß und für die Mitarbeit bei unzähligen Showveranstaltungen. Unser besonderer Dank gilt auch ihren Eltern und Großeltern, die sie bei vielen Turnieren begleitet und unterstützt haben.

Wir haben euch beide sehr ins Herz geschlossen!

Horst Felsch, Obmann



Marc Schwaiger und Magdalena Treffer bei ihrem Sieg bei der österreichischen Meisterschaft im März 2012.

KLETTERFREUNDE FAMILIENLAND



Im Familienland Pillerseetal ist die Freizeitgruppe der Lebenshilfe Stammgast:

v. l. Assistentin Johanna Mühlberger, Familienlandbetreiber Sepp Berger, Tamara Brunner, Christoph Horngacher und Kletterlehrer Florian Simair.

Familienland unterstützt die Lebenshilfe

Drei Kletterfreunde trainierten den ganzen Winter in der Kletterhalle vom Freizeitpark in St. Jakob in Haus.

Mit den wärmeren Temperaturen freuen sich auch andere Klienten der Lebenshilfe auf den Besuch im Familienland und in der Salzgrotte.

„Die Ausflüge und die körperliche Bewegung tun allen gut“, freut sich Christiane Cappendijk, Leiterin der Freizeitassistentenz und Familienentlastung Erwachsene der Lebenshilfe für den Bezirk Kitzbühel. Ein Besuch im Freizeitpark ist für alle eine gute Gelegenheit, andere Menschen zu treffen und aktiv zu sein.

„Sepp Berger ermöglicht den Klienten, das Familienland gratis zu nutzen. Das ist für viele ein spürbares Stück Lebensqualität!“, dankt die Lebenshilfe dem Betreiber des Familienlandes Pillerseetal.

Foto: Lebenshilfe Tirol

Silvester und Neujahrsschifahren

Dieses Jahr feierten wir alle gemeinsam Silvester. Wir trafen uns in Rosenegg um das spektakuläre Feuerwerk zu sehen. Danach gingen wir lecker im Gasthaus Alte Post/Eder essen. Anschließend feierten wir mit voller Motivation ins neue Jahr 2013 rein. Natürlich durfte am nächsten Tag das traditionelle Neujahrsschifahren nicht fehlen. Wir hoffen es hat allen Mitgliedern gefallen und freuen uns schon auf ein neues starkes Jahr 2013.

Bauernbundball 2013

Auch dieses Jahr ging es am 08. Februar nach Innsbruck zum Bauernbundball. Vom Gebiet Pillerseetal aus wurde ein Bus organisiert. Wir fuhren zum Kongress Innsbruck, wo jedes Jahr der Ball der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend veranstaltet wird. Es war wieder einmal ein super Ball mit vielen neuen Bekanntschaften und neuen Eindrücken.



Ausflug

Dieses Jahr machten wir einen Winterausflug. Wir trafen uns alle am Samstag, den 16. Februar in aller früh bei der Volksschule und dann ging es los nach Saalbach-Hinterglemm. Dort haben wir uns sofort umgezogen und machten die Pisten unsicher. Nach einem anstrengenden Schitag gab es noch ein leckeres Essen und schließlich mussten wir noch das Nachtleben erkundschaften. Am nächsten Tag stand noch ein Abstecher in Leogang zur Winter Go-Cart-Bahn an. Dort rasten wir noch ein paar Runden bei schönem Wetter und leider ging es dann schon wieder ab nach Hause.

Wir hoffen es hat allen Mitgliedern sehr gut gefallen.



Spendenübergabe

Wir machten uns auch dieses Jahr wieder in der Adventszeit auf den Weg und gingen von Haus zu Haus anklöpfeln. Es wurde eine stolze Summe zusammengetragen.

Über unser großartiges Engagement im sozialen Bereich konnten sich in diesem Jahr Landesleiterin Kathrin Kaltenhauser und Landesjungbauernobmann Andreas Embacher bei der Frühjahrskonferenz freuen. Gespendet wurde für den Sozialfond der TJB/LJ.

Die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend setzt sich damit für schnelle und unkomplizierte Hilfe ein, wenn eine Familie durch einen Schicksalsschlag plötzlich in Not geraten ist. Denn leider gibt es immer wieder Unfälle und schwere Schicksalsschläge. Neben einem großen Handicap oder sogar dem Verlust eines geliebten Menschen, haben die Betroffenen oft auch mit großen finanziellen Sorgen zu kämpfen. Für solche Fälle hat die TJB/LJ einen eigenen Sozialfond, der komplett durch Spenden finanziert wird. „Wir sind immer wieder dankbar für die Spenden, die wir für unseren Sozialfonds bekommen und garantieren, dass das Geld im Bedarfsfall komplett weitergegeben wird“, so die Landesobleute.

Wir Jungbauern sind allen dankbar für die Spenden die wir beim Anklöpfeln gesammelt haben und sagen „Vergelt's Gott“ an alle „Hausara“.



Die Frühjahrs Bildungsoffensive der PillerseeTaler Regionswerkstatt:



07. Juni 2013



„Vermieter Vormittag“ von 09:00 bis 11:00 Uhr mit Hausführung im 1. Tiroler Glückshotel – Waidringerhof in Waidring
Gemeinsamer Vormittag mit TVB GF Florian Phleps zum Austausch von Informationen und mit Betriebsbesichtigung von Waltraud Zardini.

Juni 2013



Exkursion in das Familienland in St. Jakob in Haus
Josef Berger führt uns durch den Freizeitpark mit der längsten Achterbahn Österreichs, sowie die Kletterhalle und vieles mehr.

Juni/Juli 2013



Besichtigung des Bienenlehrpfads und der weltältesten Latschenöl-Brennerei

JEDE(R) PillerseeTalerIn ist herzlich eingeladen, an den Vorträgen, Exkursionen, Vorführung etc. teilzunehmen!

Anmeldung und Information: TVB PillerseeTal - Sophia Walk,
Tel. 05354.56304.53, sophia.walk@pillerseetal.at

Stoabergmarsch am 15./16. Juni 2013

Die 24h Wanderung zwischen Tirol und Salzburg

STOABERG
MARSCH²⁴

Die Wanderung führt von Weißbach bei Lofer nach Hochfilzen und weiter bis zum Asitz in Leogang.

Infos & Anmeldung: TVB PillerseeTal - Sophia Walk,
Tel: 05354.56304-53, sophia.walk@pillerseetal.at

Tirol



Bergsommer PillerseeTal

Wander-Opening vom 6. bis 10. Juni 2013



Freitag, 7. Juni 2013:

ab 13.30 Uhr „Musik am Berg“ beim Alpengasthof Buchensteinwand

Samstag, 8. Juni 2013: ab 13.00 Uhr Live Musik mit einer Formation der „Alpis“ beim Berghaus Kammerkör auf der Steinplatte in Waidring

Sonntag, 9. Juni 2013: TT-Wandercup bei den Bergbahnen Fieberbrunn

Kinderprogramm

TATZI CLUB

Neu im Sommer 2013!

Jeden Tag Freunde finden & Abenteuer erleben! Mitmachen können ALLE (auch einheimische Kinder)!

MO: „Nanu, wer bist denn du? Und die Kuh macht muh“

Kennenlernen der Betreuer, Kinder und Eltern auf dem Bauernhof.

DI: „Abenteuer & Faszination Wald“

Willi Waldwichtel entführt uns in sein Reich, den Wald.



MI: Heute Kochen die Kinder!

Kinderköchtag in der Natur...mit unserer Silvia.

DO: Spaß und Action mit der Fun Connection

Beim Klettern im Familienland oder im Hochseilgarten bleiben wir immer in Bewegung.

FR: Der Berg ruft!

Rauf auf die Steinplatte zu Tatzis Freunden, den Dinos!

Ein detailliertes Programm gibt's in allen Tourismusbüros des PillerseeTales und auf **www.tatzi.at**!

Im Winter gehen es wir MusikantenInnen etwas ruhiger an, aber trotzdem gibt es einen kleinen Rückblick.

Ständchen für'n "Seisl Joe" am 07. Dezember 2012

Noch vor Weihnachten feierten wir gemeinsam mit unserem langjährigen Musikkameraden Josef Seisl seinen 50iger. Bei frostigen Temperaturen versuchten wir so richtig heiß zu spielen, damit die Instrumente nicht vorzeitig dem Frost erlagen. Obwohl jetzt schon wieder einige Zeit vergangen ist, möchten wir unserem Joe noch einmal recht herzlich zu seinem 50iger gratulieren.

Christbaumversteigerung am 05. Jänner 2013

Schön langsam wird es bei uns schon zur Tradition, dass die Christbaumversteigerung am Tag vor "Heilige 3 Könige" stattfindet. Wir begannen die diesjährige Christbaumversteigerung mit einer Gesamtauführung von 2 Musikstücken und anschließend spielte uns noch die „NieSei“-Musi ein besinnliches Lied. Danach eröffnete unsere neue Obfrau Nina Wörter die Versteigerung und die verschiedensten Objekte der Begierde brachte unser Andi Embacher an den Mann oder an die Frau. Das Highlight war wie jedes Jahr wieder die Versteigerung des Christbaumes, welcher in diesem Jahr von Trixl Leonhard und Dorothea (Ghf. Obermair) gesponsert wurde. Nach einigen spannenden Minuten ging der Stamm nach Moosbach zu Horngacher Peter sen. vulgo "Unterhoiz Peta" und man kann es kaum glauben der Wipfel ging zum größten Teil auch nach Moosbach und wurde von Horngacher Peter und Nitz Jörg alias "Nörgel" gesteigert. Die BMK St.Jakob i. H. bedankt sich noch einmal bei allen Spendern und natürlich auch bei allen Besuchern unserer Christbaumversteigerung!



Eisschießen Musik - FFW am 11. Jänner 2013

Im wahrsten Sinne des Wortes gab es auch heuer wieder einen "eis"harten Kampf mit unseren Feuerwehrkameraden. Es gab aber auch heuer keine Überraschung und wir MusikantenInnen demonstrierten wieder einmal unsere Vormachtstellung auf der Eisbahn. Sogar die heiß begehrte Schneidfeder schenkten wir in diesem Jahr nicht her und den schneidigsten Schuss machte heuer Manfred Flatscher.



Bezirksmusikschirennen Schwendt am 19. Jänner 2013

Relativ früh im Winter fand in diesem Jahr das Bezirksmusikrennen am 19. 01. 2013 in Kössen, durchgeführt von der MK Schwendt, statt. Wir reisten mit einer starken Mannschaft nach Kössen, und zwar waren wir sozusagen 17 Pistenraudis. Bei der Siegerehrung freuten wir uns über sechs 1. Plätze, vier 2. Plätze und einen 3. Platz.

Die Tageswertung bei den Herren ging auch ganz souverän mit fast 3 Sekunden Abstand nach St.Jakob i. H. und zwar durch Walter Leeb. In der Mannschaftswertung mit einer neuen Wertung (3 Besten und 2 Schlechtesten) erreichten wir einen sehr guten 4. Platz. Am Wichtigsten war aber, dass wir mit Spaß dabei waren und sich keiner verletzt hat.



Schitag & Volksmusikabend am 16. März 2013

Am Samstag, den 16. 03. 2013 trafen sich einige aus unserer Musikkapelle zu einem Schitag. Nach unzähligen Schwüngen und auch so mancher Schussfahrt gab es schließlich auch einen kurzen Einkehrschwung. Sobald alle gestärkt waren ging es aber schon wieder auf die Piste. Das traumhafte Wetter an diesem Tag verlangte es einfach die Pisten hinunterzudüsen. Um 16.00 Uhr trafen wir uns schließlich noch beim Kröpflift-Stüberl. Es war sicherlich ein sehr schöner Schitag mit traumhaften Pistenverhältnissen (auf der Piste und abseits!).

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



Am Abend wurde noch der **Volksmusikabend 2013** abgehalten. Die Besucher konnten sich wieder über ein paar neue Gruppierungen freuen. Traditionell waren natürlich auch einige Musikanten unserer Kapelle bei der Hauserer Tanzlusi im Einsatz.

Atemtechnikkurs in Waidring am 20. April 2013

Ein paar MusikantInnen aus unserer Kapelle nahmen am Atemtechnikkurs in Waidring teil. Es war ein sehr interessanter Tag, wo die teilnehmenden Personen viele neue Erfahrungen bezüglich Atmung, Spannung und Entspannung machten.

Maiblasen am 01. Mai 2013

Traditionell begaben wir uns am 1. Mai wieder auf den Weg, kreuz und quer durch ganz St. Jakob i. H. zu marschieren. Wir bedanken uns recht herzlich bei der Hauserer Bevölkerung für die Spenden und auch ein ganz großes Dankeschön an unsere ganzen Verpflegungsstationen.

Besonderheit in diesem Jahr war, dass wir gleich zwei neue Marketenderinnen vorstellen konnten. Christina Obermoser hat als Marketenderin aufgehört und dafür haben wir jetzt zusätzlich zu Maria Niedermoser noch mit Elisabeth Mair und Theresia Spiegl zwei neue Marketenderinnen. Wir hoffen die Beiden fühlen sich gut in unsere Kameradschaft ein und wir werden uns jetzt des Öfteren mit drei Marketenderinnen präsentieren.



Das war jetzt der sozusagen Musikantenwinter und bereits eine leichte Frühlingsbrise. Jetzt freuen wir uns schon wieder auf einen ereignisreichen Frühling, Sommer und Herbst.

Wir sind schon wieder eifrig beim Proben, denn wir nehmen in diesem Jahr beim Bezirkswertungsspiel in St. Ulrich a. P. teil.

Wir hoffen, euch im Herbst wieder von zahlreichen Ausrückungen berichten zu können.

Die BMK St. Jakob i.H. bedankt sich auf diesem Weg schon wieder einmal bei der gesamten Bevölkerung, bei allen Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung durch das ganze Jahr hindurch und wir wünschen Allen einen schönen Frühling und danach einen traumhaften Sommer.

Genauere Infos wie immer auf unserer Homepage:
www.musikkapelle-stjakob.at

Und wir „hören“ uns hoffentlich bei einer unserer Veranstaltungen, denn „Mia send mia ... von Haus aus!“

Vorschau für 2013

25. Mai 2013

Wertungsspiele Kultursaal St. Ulrich a. P.

30. Mai 2013

Fronleichnam

08. Juni 2013

Firmung

28. Juni 2013

Großkonzert Hochfilzen

05. Juli 2013

Eröffnungskonzert (jeden Freitag bis zum 07. September)

21. Juli 2013

Jakobisonntag mit Fest

26. bis 28. Juli 2013

Bezirksmusikfest Kössen

04. August 2013

Bergmesse Buchensteinwand

07. September 2013

Abschlusskonzert (Ende der Konzertsaison)

06. Oktober 2013

Erntedankfest

NEUES DER FFW ST. JAKOB IN HAUS

Das Jahr 2013 begann für die Feuerwehr St. Jakob mit den Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung, wo ein neuer Kommandant und Vorstand gewählt wurde.

Die Feuerwehr St. Jakob steht jetzt unter der Leitung von Kommandant Braun Gerold, Kommandant Stellvertreter Rudolf Klaus, Kassier Dödlinger Wolfgang, Schriftführer Lechner Manuel und den Gerätewarten Schlemmer Richard und Adelsberger Hannes.

In diesem Sinne möchten wir dem Altkommandanten Anton Baumann und dem alten Vorstand für Ihre jahrelangen Bemühungen recht herzlich Danken.

Weiters möchten wir unserer Marketenderin Marianne Schwaiger recht herzlich danken.

Am Florianisonntag, den 05. Mai 2013, wurden zwei unserer Jungfeuerwehrmänner angelobt und in den Aktivstand übernommen.

Im Frühjahr 2013 haben sechs junge Feuerwehrmänner und -frauen die Grundausbildung auf Orts- und Bezirksebene erfolgreich bestanden und dazu möchten wir herzlich gratulieren.

Diesen Sommer veranstaltet unsere Feuerwehr die Abschnittsübungen in unserem Dorf.



Weiters werden wir heuer beginnen, einige KameradInnen mit neuen Schutzausrüstungen gemäß den neuen EU-Richtlinien auszustatten. Die Kosten für die neue Schutzkleidung belaufen sich auf ca. € 600,- pro Person.

DER BAGGER STEHT AM BAGGERLOCH

Am Donnerstag, den 25. 04. 2013 fand im Gasthof Buach-Blick ein Vortrag mit dem Titel „Der Bagger steht am Baggerloch“ statt.

DI (FH) Gerhard Kraus ist gelernter Gärtner und Gartenbauingenieur und informierte über die ersten Schritte zu einem gelungenen Garten. Dabei geht es um grundsätzliche Überlegungen, welche bei der Planung der eigenen Gartenanlage zu beachten sind. Schon bei der Frage des Grundstückkaufes und im speziellen dann im Zuge des Hausbaus sollte die Gartengestaltung mit ihren verschiedenen Aspekten berücksichtigt werden. Die Planung von Haus und Garten sollte eine Einheit darstellen. Diese Phase ist der richtige Zeitpunkt um festzulegen welche Art von Gartengestaltung der Häuslbauer haben will (Blumen-, Stein- oder Gemüsegarten, Rasenfläche oder Blumenwiese mit Baumbeständen etc.). Niveauunterschiede lassen sich gut mit Trockensteinmauern ausgleichen. In der Hausbauphase ist darauf zu achten, dass das Aushubmaterial oder sonstige anfallende Abfallmaterial (Betonreste, Ziegel etc.) nicht auf der geplanten Gartenfläche deponiert werden. Nach dem Hausbau beginnt meistens die eigentliche Anlage des Gartens bzw. der Grünfläche. Dabei ist zu beachten, dass der Boden gelockert ist und der Wasserablauf gegeben ist. Als Humusschicht genügt bei einer Gartenfläche 20 - 30 cm, bei einer Rasenfläche 10 cm. Fragen beantwortet der Gartenfachmann gerne unter: gerhard-kraus@t-online.de.

Anl. der Obstbaumpflanzaktion sind Bestellungen noch bis 15. Juni 2013 möglich. Die Auslieferung erfolgt im Herbst. Die Obstbaumliste ist beim Obmann, Gidi Treffer, erhältlich. Im Sozialzentrum Pillerseetal wurde durch den OGV ein Bauerngartl angelegt. Wer noch Pflanzen übrig hat, bitte bei Adelsberger Steffi, Pflanzentauschbörse melden.

Lasergeschnittene Tafeln zur Kennzeichnung von Obstbäumen können beim Obmann bestellt werden. (Kosten je nach Ausführung € 0,70 bis € 1,80)



SPRINGKRAUTBEKÄMPFUNG

Eine Initiative des OGV Pillerseetals

Seit einigen Jahren breiten sich auch bei uns sogenannte „Neophyten“ immer mehr aus. Vor allem das Indische Springkraut nimmt als pflanzlicher „Einwanderer“ der bestehenden Vegetation den Lebensraum. Da es sich um eine einjährige Pflanze handelt, reicht zur Bekämpfung aus, die Samenproduktion und -verbreitung zu verhindern. Dazu werden die Pflanzen vor der Samenreife ausgerissen, was aufgrund des schwachen Wurzelsystems sehr einfach geht. Bei größeren Beständen kann kurz vor der Blüte, spätestens aber vor der Samenreife, gemäht werden.

Derzeit ist die Gemeindebevölkerung aufgerufen, Flächen mit starkem Bewuchs bekanntzugeben. In Zusammenarbeit von Obst- und Gartenbauverein und der Gemeinde werden diese Flächen gerodet und somit versucht, die weitere Verbreitung zu unterbinden. Damit hoffen wir in den nächsten Jahren die Ausbreitung des Indischen Springkrauts einzudämmen.

Gidi Treffer

Mobil: 0664 / 73 59 70 74

Gemeinde St. Jakob in Haus

Telefon: 88 150

Christian Dödlinger, Waldaufseher

Mobil: 0664 / 58 69 79 4



Sonntag 23. Juni 2013, 10.00 Uhr

Blumen und Kräuterwanderung:

Treffpunkt: 10.00 Uhr bei der Talstation Buchensteinwand!
Gemeinsam fahren wir dann mit dem Lift auf die Buchensteinwand.

Für Mitglieder übernimmt die Liftfahrt der Verein!

Oben angekommen wandern entlang des Blumenlehrpfades. Gehzeit beträgt ca. 2 Stunden.
Gutes Schuhwerk nicht vergessen! Anschließend gemütliches Beisammensein im Berggasthaus.
Bei ausgesprochen schlechtem Wetter findet die Wanderung nicht statt.

TIROLER KAMERADSCHAFTSBUND

27. Landesschimeisterschaft in St. Jakob in Haus

Die Kröppfliftrennstrecke, mit 25 Pflichttoren als Riesentorlauf ausgeflaggt, bot ideale Voraussetzungen für die Abwicklung der Landesschimeisterschaft 2013. Der WSV St. Jakob führte mit seinen fleissigen Helfern dieses sportliche Landesereignis problemlos durch. Den Akteuren konnten die Rennergebnisse im Rahmen der stimmungsvollen Preisverteilung im Gemeindesaal St. Jakob i. H. bekanntgegeben werden. Neben den „Ehrenschildern“ Präsident Hermann Hotter, Bezirksobmann Hans Peter Koidl und Bürgermeister Leo Niedermoser beehrte uns Landesrätin Beate Palfrader, die bei der Übergabe der Pokale und Medaillen an die Preisträger mitwirkte.

Wir danken allen Sponsoren und Helfern für die tatkräftige Unterstützung dieser geselligen, sportlich fairen und unfallfreien Veranstaltung, die allen Beteiligten bestimmt in guter Erinnerung bleiben wird.

Ergebnisse:

Klassensiege:

Damen AK III Christine Koidl, Jochberg; AK II Maria Danzl, Waidring; Damen Sandra Mußhauser, Lienz; Allgemeine Damenklasse Kathrina Eissenmann, Söll.

Herren AK VI Fritz Mayr, Söll; Herren AK V Josef Obwaller, Söll; AK IV Martin Schwaiger, Kössen; Herren AK III Anton Hain, Hochfilzen; Herren AK II Walter Leeb, St. Jakob i. H.; Herren AK I Andreas Koidl, Aurach; Allgemeine Herrenklasse Peter Eder, Fieberbrunn; Jugend männlich Niklas Mühlbacher, Hochfilzen.

Die beiden Tagessieger stellte das Pillerseetal mit Maria Danzl aus Waidring und Walter Leeb aus St. Jakob i. H.





Der WSV St. Jakob blickt, wie schon die vergangenen Jahre, auf eine sehr erfolgreiche Wintersaison zurück.

Ski Alpin: Von der Rennaufbaugruppe (Jahrgang 2006 -2007), der Kinderrenngruppe U8 – U12 bis hin zu unseren Athletinnen der Trainingsgemeinschaft Pillerseetal im Schülerbereich gab und gibt es viel Positives zu berichten. Aber auch auf nationaler und internationaler Ebene sorgten die WSV-Aktiven für Aufsehen. Die Details einer langen und erfreulicherweise unfallfreien Saison entnehmt ihr den folgenden Kurzberichten.

Ski Nordisch: Für die neu gegründete Sektion Langlauf war es unter der hauptverantwortlichen Trainerin Sandra Pinter die erste volle Saison. Gleich auf Anhieb konnten die WSV Aktiven auf ganzer Linie überzeugen. Die ersten Erfolge stellten sich bald ein. Beim „Koasalauf“ starteten gleich 9 WSV Kinder. Mit einigen Stockerlplätzen und weiteren sehr guten Platzierungen konnte sich der WSV St. Jakob den 6. Platz der Bezirkscupgesamtwertung (Vereinswertung) sichern. Weiters können wir einen 3. und zwei 4. Plätze in der Gesamtwertung (Einzelwertung) vorweisen. Bei der diesjährigen Clubmeisterschaft gab es neuerlich einen neuen Teilnehmerrekord zu vermelden. Da unser Langlaufangebot mit großer Begeisterung von den Kindern aus St. Jakob angenommen wird, werden wir unser Trainingsangebot erweitern. Wir planen die sehr attraktive Disziplin Biathlon ins Programm aufzunehmen. Herzliche Gratulation an die Aktiven, Trainer und Eltern zu den beachtenswerten Leistungen, nur weiter so!

Sensationelle Bilanz für Hannah und Niklas Köck

Für **Hannah Köck** ging eine sehr erfolgreiche Saison mit ca. **50 Einsätzen bei FIS-Rennen, Europacuprennen oder Nationalen Meisterschaften** zu Ende. Mehr als zehn Mal konnte sich unser Nachwuchstalent dabei unter den Top-Ten platzieren, darunter gleich **vier Podestplätze bei FIS Slaloms**. Die starken Leistungen und die ansteigende Konstanz ab Anfang Feb. 2013 konnte sie voll mit in den März nehmen. Am 23. 03. 2013 war es dann bei unseren Nachbarn in Deutschland soweit. Bei den **Deutschen Meisterschaften im Slalom** in Bad Wiessee konnte unsere Athletin nach zwei sehr guten Läufen ihren ersten Sieg auf internationaler Ebene feiern und sammelte obendrein noch wertvolle FIS-Punkte für die kommende Saison in der Hannah so viele Punkte wie nur möglich im



Europacup einfahren möchte und auf eine Topplatzierung bei den Junioren-weltmeisterschaften hofft.

Auch **Niklas Köck** blickt auf eine Top-Saison zurück. Bereits im November 2012 standen die ersten Bewerbe bei FIS-Rennen an. Es folgten zahlreiche Starts im Europacup, bei den Juniorenweltmeisterschaften in Quebec sowie bei den Österreichischen und Deutschen Meisterschaften.

Hier ein kurzer Auszug der Erfolgsbilanz der abgelaufenen Saison:

- **1. Platz bei den Deutschen Meisterschaften** im Riesentorlauf (am selben Tag wie Schwester Hannah)
- **3. Platz beim Europacup SG** in Italien
- **4. Platz bei der Junioren WM im SG** in Kanada
- **4. Platz bei den Österreichischen Meisterschaften** im Pitztal
- **Podestplätze** bei FIS-Rennen im Riesentorlauf, SG und der Abfahrt

Wir gratulieren den Köck Geschwistern, welche mit ihrem „zeitgleichen Triumph“ bei den Deutschen Meisterschaften für doppelt positive Schlagzeilen sorgten.



Schüler Alpin / Katrin Hinterholzer und Nina Mach

Auch **Katrin Hinterholzer** stellte einmal mehr ihr Können unter Beweis. Zu Saisonbeginn hatte die WSV Läuferin jedoch mit einigen Ausfällen zu kämpfen. Je länger die Saison dauerte um sicherer und schneller wurde Katrin. Sehr guten Ergebnissen im Bezirks- und Landescup folgte die Einladung zu den ÖSV Schülertestrennen in Hinterstoder, wo sie gleich 3 Top Ten Plätze erreichen konnte und im Riesentorlauf gar auf Platz 4 landete. Es folgten weitere Top-Ergebnisse auf Bezirks- und Landesebene und so kam es, dass unser Talent Mitte März bei den ÖSV-Schülermeisterschaften in Lackenhof neuerlich mit 3 Top-Ten Plätzen glänzte. Als größten Erfolg konnte Katrin mit dem 3. Platz bei den Österreichischen Schülermeisterschaften bei stärkster Österreichischer Konkurrenz überzeugen. Nicht nebenbei aber oben drein konnte sich die Schülerin des Skigymnasiums Saalfelden auch die Gesamtwertung im Bezirkscup der Schülerinnen U16 holen, wobei Katrin von ihrer Schwester Johanna (Mitmoderatorin der gelungenen Veranstaltung) sogleich auf Händen getragen wurde (siehe Foto). Die gezeigten Leistungen machen Lust auf noch mehr, und wer Katrin kennt, der weiß, dass die ehrgeizige Schülerin sicher noch einiges vorhat.



Für **Nina Mach** verlief die vergangene Rennsaison nicht nach Wunsch. Starke Trainingsleistungen zu Beginn des Winters ließen auf gute Ergebnisse hoffen. Durch einen schweren Trainingssturz und darauffolgender Krankheit konnte Nina einen ganzen Monat lang keine Rennen bestreiten. Nina erholte sich jedoch recht schnell und fuhr bei den Bezirkscuprennen mehrmals auf das Stockerl. Von der TSV Bezirksleitung wurde unsere WSV Athletin zu allen Landescuprennen einberufen. Ein Saisonhighlight war der Sieg bei den österreichischen Schul-Ski Meisterschaften im Teambewerb der Unterstufe am Patscherkofel. Nina konnte Ende März ihr Hauptziel dieses Winters, die Aufnahme in das Skigymnasium Saalfelden, erreichen.

Viel Lob und Anerkennung erntete der WSV St. Jakob für den perfekt organisierten Schüler Parallell Slalom, welcher am 18. 03. am Hochleiten Hang über die Bühne ging. Nur aufgrund der perfekten Zusammenarbeit der befreundeten Vereine aus dem Pillerseetal, der Bergbahn Pillerseetal, der Gemeinde St. Jakob sowie allen beteiligten Helfern war es uns möglich diesen Traumrenntag zu organisieren.

Rennggruppe Kinder Alpin

Im vergangenen Winter ging die Trainingsgemeinschaft der Kinderrenngruppen aus St. Ulrich und St. Jakob in die zweite gemeinsame Saison. Als neue Trainerin fungierte die ebenfalls rennerfahrene Theresia Schwaiger.

Livia Peer bestritt ihre dritte Saison im Kinderbezirkscup und nahm an etlichen Kinderrennen tirolweit teil. Am Beginn der Saison konnte Live nicht ganz an die Leistungen des Vorwinters anschließen, doch mit Fortdauer des Winters legte Livia deutlich zu und so konnte sie Mitte Februar den 2. Platz beim Bezirkscup Nachtslalom in St. Johann einfahren. Als größten Erfolg der abgelaufenen Saison konnte die zukünftige Schülerin der NSMS Saalfelden den ausgezeichneten 2. Platz beim TSV Talentecup in Kitzbühel am Ganslern erreichen. In der Gesamwertung des Kinderbezirkscups konnte sie sich trotz einiger Ausfälle noch immer am 7. Gesamtrang platzieren.

Für **Manuel Gasteiger** und **Niclas Braunhofer** war es die zweite Saison im Bezirkscup der Kinder. Sowohl Manuel als auch Niclas konnten ihre Trainingsleistungen nicht immer ins Rennen umsetzen.

Für beide gilt: Neue Saison, neues Glück!

Lobenswert: Manuel, vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz als Vorläufer und Sparing-partner beim Schülerbezirkscup-Parallellslalom am Hochleiten Hang (Manuel wäre wohl um 22.00 Uhr auch noch gefahren). -> Ein dreifaches Joh!

Rennaufbaugruppe Kinder

Neben der Rennggruppe wurde auch noch die Rennaufbaugruppe (6 Kinder) betreut. Die hohe Trainingsbeteiligung spiegelte sich deutlich wieder beim Schülerskirennen, der Clubmeisterschaft oder dem Familienrennen und den damit verbundenen tollen Ergebnissen. Mit viel Freude und Fleiß waren die jungen SkifahrerInnen bei der Sache. Noch ein großes Lob für den tollen Einsatz der Kinder!

Hobbygruppe Alpin

Für alle skibegeisterten Kinder, die nicht aktiv Rennen fahren, gab es auch diesen Winter die sogenannte „Hobbygruppe“. Selbstverständlich kam auch hier der Spaß und die Freude an der Bewegung nie zu kurz und das ist doch das wichtigste. Ein besonderer Dank geht hier an Stefan Mitterweissacher und Günter Rudolf für die Betreuung der Truppe.

Clubmeisterschaften des WSV

Wie jedes Jahr galt es auch diese Saison die Clubmeister im Langlaufen, Rodeln und Ski Alpin zu ermitteln, und das mit jeweils sehr erfreulichen Teilnehmerzahlen.

Hier die SiegerInnen der jeweiligen Wertungen:

- **Alpin:** Clubmeisterin Katrin Hinterholzer
Clubmeister Hans Klausner
- **Langlaufen:** Clubmeisterin Sandra Pinter
Clubmeister Norbert Schlemmer
- **Rodeln:** Clubmeisterin Judith Gasteier
Clubmeister Seisl Peter sen.

Betriebs-, Vereins- und Familienrennen

Bei Top Bedingungen ging am 24. 03. 2013 das über die Gemeinde-grenzen hinaus allseits beliebte Betriebs-, Vereins- und Familien-rennen in Szene. 21 Staffeln zu je 3 Startern hatten genannt. Die TG Racer mit **Nina Mach, Roland Asslaber und Manuel Wimmer** waren an dem Tag nicht zu schlagen. Auf den Plätzen folgten die **Bandlhunter** vor der **Super Musi** rund um Seisl Peter.

Preisverteilung Clubmeisterschaften und Betriebs-, Vereins- und Familienrennen

Am Abend des 24. März wurde die Preisverteilung zu den Clubmeisterschaften und dem Betriebs-, Vereins- und Familienrennen beim Hauswirt abgehalten. Ein weiterer Höhepunkt war die alljährliche Tombola, wobei Preise im Gesamtwert von ca. 3.000 EUR auf die glücklichen Gewinner warteten. An dieser Stelle noch ein großes „**Dankeschön**“ an alle Betriebe, die uns dies durch ihre Großzügigkeit mit tollen Preisen ermöglichten. Sämtliche Betriebe sind auf unserer Homepage unter www.wsvhaus.com/sponsoren/gönnner/ zu finden. Ebenfalls ein großes „**Dankeschön**“ an unsere **Sponsoren** die uns auch diesen Winter tatkräftig unterstützt haben, die **aktiven Eltern** und alle **freiwilligen Helfer**. Noch ein großer **Dank** gilt der **Bergbahn Pillerseetal** und der **Gemeinde St. Jakob i. H.**, welche uns den gesamten Winter großzügigst entgegengekommen sind.

Apropos Homepage:

Besucht uns auf der wsvhaus.com, hier findet ihr zahlreiche Fotos und sämtliche Infos zu allen WSV-Veranstaltungen, sei es im Sommer als auch im Winter. Ein Besuch unserer Homepage lohnt sich!

Wir wünschen allen LeserInnen, WSV-lern und RennläuferInnen ein schönes Frühjahr und einen erholsamen Sommer, eine perfekte Vorbereitung für die neue Saison und gleich schon jetzt einen erfolgreichen, unfallfreien Winter 2013/14.

Wir als Ausschuss des WSV glauben, auf einem guten Weg zu sein und sehen uns bestätigt, unsere personellen und finanziellen Mittel ausschließlich in den örtlichen Nachwuchs zu investieren.

Ski Heil, euer WSV St. Jakob in Haus



Clubmeister Alpin Katrin Hinterholzer und Hans Klausner



Clubmeister Langlauf Sandra Pinter und Norbert Schlemmer



Clubmeister Rodeln Peter Seisl sen.



Die drei Glubschangen beim Betriebs-, Vereins- und Familienrennen

ESVH (EISSCHÜTZENVEREIN ST. JAKOB) BERICHT

Auf der Eisbahn ist natürlich, wie der Name schon andeutet, nur im Winter etwas los und da nun schön langsam das Frühjahr Einzug hält, wollen wir noch einmal die vergangene Saison 2012/2013 Revue passieren lassen.

Der offizielle Startschuss war in diesem Jahr am Donnerstag, den 27. 12. 2012. Einige Eisschützenfreunde versammelten sich auf der Eisbahn, um vor allem den neuen Wirt Alfred Flatscher zu begrüßen. Der 1. große Wettkampf war dann schon gleich am 04. 01. 2013 in Waidring. Die Pillerseetalmeisterschaft stand auf dem Programm und wir nahmen natürlich mit einer Mannschaft teil. Wir starteten sehr gut in das Turnier und gewannen Spiel um Spiel. Ausgerechnet gegen die Mannschaft aus St.Ulrich a. P. verließ uns kurzzeitig das Glück und wir verloren dieses Spiel zwar glatt, aber es fehlten bei jeder Kehre nur ein paar Zentimeter, dann hätten wir auch noch dieses Spiel gewonnen. Bei der Preisverteilung hatten wir dann am meisten Punkte gemeinsam mit den „Nuarachern“. Aufgrund des direkten Duells holten wir aber sozusagen nur die Silbermedaille. Es war wieder einmal ein spannender Abend und wir waren mit dem Endergebnis sehr zufrieden.

Sehr erfreulich war auch heuer wieder, dass sich die Senioren an jedem Mittwochnachmittag auf der Eisbahn trafen. Zuerst wurden einige hart umkämpfte Spiele auf der Eisbahn gemacht und danach ging's zur Stärkung noch in das Eisbahnhüttei.

Die Damen trafen sich dann am Abend und nach einigen Spielen und dem einen oder anderen „Hoangascht“ ließen auch die Damen den Abend im Eisbahnhüttei ausklingen.

Der Donnerstag gehörte in diesem Jahr wieder einmal den Herren. Ab 19.00 Uhr trafen sich hier die Eisschützen und je nach Temperatur wurde länger oder kürzer auf der Eisbahn gespielt. Natürlich durfte bei so manchem anschließend ein „Karterl“ nicht fehlen.

Um auf die einzelnen größeren Veranstaltungen zurück zu kommen, fand am Freitag, den 11. 01. 2013 das bereits legendäre Musik – Feuerwehr Eisschießen statt. Es war die Abschiedsvorstellung als Moar von dem langjährigen Kommandanten der Feuerwehr Toni Baumann. So wollte man der Feuerwehr an diesem Abend den Sieg gönnen, aber auch dieses Mal kannte die Musikkapelle keine Gnade und gewann den Wettstreit klar mit 4:1 Kehren. Sogar die heiß begehrte Schneidfeder ging mit Manfred Flatscher an die Musikkapelle. Man kann schon gespannt sein, wie sich im nächsten Jahr der neue Kommandant der Feuerwehr als „Moar“ präsentieren wird.



Bereits einen Tag später war einer der Höhepunkte in der Saison 2012/2013, und zwar die Vereinsmeisterschaft. Man konnte bereits ab 10.00 Uhr teilnehmen und es galt wieder die einzelnen Stationen „Gload“, „Stock“ und „Ziel“ so gut es geht zu meistern.

Mit Anmeldeschluss 16.00 Uhr stand bereits fest, dass wir leider einen Teilnehmerminusrekord aufgestellt haben. Wir können nur hoffen, dass im nächsten Jahr wieder mehr Eisschützen und Eisschützinnen teilnehmen. Kommen wir aber wieder zu den erfreulicheren Tatsachen. Es muss hier einmal erwähnt werden, dass von allen Teilnehmern sehr gut geschossen wurde. Die Stockerlplätze wurden in den einzelnen Gruppierungen wie folgt belegt:

Kinder: 1. Platz Alexander Waltl 2. Platz Maximilian Rudolf
3. Platz Thomas Niedermoser

Damen: 1. Platz Doris Engstler 2. Platz Johanna Spiegel
3. Platz Simone Engstler

Herren: 1. Platz Johann Foidl 2. Platz Anton Wechselberger
3. Platz Peter Seisl sen.

Bei den Herren muss auf alle Fälle noch erwähnt werden, dass sich Johann Foidl wohl in die Geschichtsbücher der Hauserer Eisbahngeschichte eingeschrieben hat, denn laut unserem Wissensstand hat es bisher noch keiner geschafft 3 mal hintereinander Club- bzw. Vereinsmeister zu werden.

Der ESVH gratuliert hier nachträglich noch einmal allen Gewinnern recht herzlich und wünscht vorab schon einmal allen Teilnehmern viel Glück für das nächste Jahr, damit vielleicht sie dann ganz oben stehen.



ESVH (EISSCHÜTZENVEREIN ST. JAKOB) BERICHT

Eine Woche später war dann das Moarn Ledig – Verheiratet. Nach anfänglichen verbalen Wortgefechten (z. B. „Haben die Verheirateten überhaupt Ausgang bekommen?“, ...) konnte schließlich ermittelt werden, wer schon erledigt ist bzw. noch einmal ledig davon gekommen ist.

Die Weilerolympiade, wie sie mittlerweile schon genannt wird, fand am Samstag, den 02. 02. 2013 statt. Nach und nach füllte sich das Eisbahnareal und um Punkt 13.00 Uhr konnte das Weilermoarn gestartet werden. Wie jedes Jahr waren wieder viele spannende Partien zu sehen. In diesem Jahr kämpften die meisten Mannschaften aber vor allem mit den Wetterverhältnissen. Es schneite und außerdem war es sehr windig. So wurde der Schnee in die Eisbahn



geweht und dadurch gelang es nicht jedem Schützen an das andere Ende der Eisbahn zu gelangen. Die Mannschaft Mühlau Bulls mit dem Moar Richard Schlemmer ist anscheinend nur schönes Wetter gewohnt, denn sie verloren am meisten Spiele und durften sich am Ende über den letzten Platz mit Übergabe des schon legendären „Schrauben“ freuen. Aufgrund der Tatsache, dass der Moar der Moosbacher in die große Stadt umgezogen ist, kämpften die Moosbacher in diesem Jahr mit dem neuen Moar Wolfgang Flatscher. Sie begannen sehr stark und gewannen die ersten beiden Partien klar, doch aus heiterem Himmel wurden auch ihnen die Wetterverhältnisse zum Verhängnis und sie mussten sich am Ende mit Platz 5 begnügen. Ganz anders ging es hier der Mannschaft vom Dorf, nach katastrophalem Anfang glaubten die Großstädter schon fast in diesem Jahr auch wieder den „Schrepfer“ (letzter Platz) zu holen. Doch nach und nach stellten sich die Herren von der Stadt immer besser auf die schwierigen Verhältnisse ein und schlussendlich reichte es dann immerhin noch für den ledernen Platz 4. Manfred Leeb und seine Mannschaft vom Torfmoos starteten recht gut in die Weilerolympiade und waren sogar schon wieder heißer Anwärter auf den 1. Platz, doch zwischendurch wurden ein paar Partien verloren und so gab es keine Titelverteidigung und sie mussten sich mit dem bronzenen 3. Platz begnügen. Spannend wurde es wieder einmal zwischen den beiden 1. Plätzen. Beide verbleibende Mannschaften Mühlau und Filzen gewannen ganz unscheinbar ihre Partien. Mühlau mit dem alt eingesessenen Moar Thomas Hauser wollte nach der Silbermedaille vom letzten Jahr und einer sehr langen Durststrecke endlich wieder einmal die Weilerolympiade gewinnen. Am Ende war es aber schließlich eine Niederlage zu viel und es reichte auch heuer wieder für die Silbermedaille 2. Platz. Vor allem war die Mannschaft von Mühlau sehr gut auf die Wetterverhältnisse eingestellt, so hatte der Moar extra für diesen Event einen Spezialstock ausgeliehen. Filzen ist immer wieder für eine Überraschung gut und ganz still und leise erkämpften sie sich Sieg um Sieg. Bei der Preisverteilung freute sich dann Toni Wechselberger mit seinen Filzern über den 1. Platz und so können sie sich als erste Mannschaft auf dem neu angeschafften Wanderpokal verewigen. Wir gratulieren natürlich noch einmal recht herzlich und freuen uns schon wieder auf heiße Partien im nächsten Jahr.

Zwischenzeitlich gab es heuer wieder einmal ein Duell mit den Eisschützen von Hochfilzen. Der letzte Vergleichskampf zwischen Hochfilzen und St. Jakob i.H. ist schon lange her und deshalb wurde gleich einmal auswärts und einmal daheim gespielt. Laut Erzählungen gab es beide Male ein Unentschieden.

In der Faschingszeit ist auch auf der Eisbahn etwas los es treffen sich die Faschingsnarren immer am Samstag zum Er und Sie Eisschießen. Dabei darf sich immer eine Dame einen Herrn auslösen. Beim Gload-schießen können die Paare dann ihre besten Schüsse präsentieren. Das wichtigste an diesem Abend ist aber immer der Spaßfaktor und immerhin bekommt ein jedes Paar auch einen super tollen Preis. In diesem Jahr waren wieder zahlreiche Kostüme zu sehen. Mitten im tiefsten Winter zeigten sich ein paar heiße Früchtchen (2 Erdbeeren u. 1 Banane), Oma und Opa hatten auch noch zu später Stunde Ausgang, ein fast in Vergessenheit geratener Country Sänger Star beehrte uns, die freiheitsliebenden und wilden 60iger Jahre lebten mit dem Peace Girl und Rainbow Girl auf, eine sozusagen lebendige Version von der Mona Lisa war unterwegs, zwischendurch musste natürlich ein Polizist immer für Ordnung sorgen, eine sehr weite

ESVH (EISSCHÜTZENVEREIN ST. JAKOB) BERICHT

Anreise nahm unser Kosaken Pete auf sich, doch die weiteste Reise machte einer, dem keiner folgen wollte und zwar besuchte uns sogar noch der Sensenmann. Hier war vor allem der Patient froh, dass er Dank eines kleinen medizinischen Umtrunks nicht genauere Bekanntschaft mit dem Sensenmann machte. Es war sicherlich wieder eine gelungene Veranstaltung und nach der Preisverteilung und Demaskierung wurde noch eine Weile herzlich gelacht.



Richtig ernst wurde es wieder beim Moarn gegen Waidring. In diesem Jahr spielten wir Auswärts. Leider war der Schriftführer bei diesem Event nicht anwesend, aber so wie er seine Kollegen kennt, haben diese mit dem hoffentlich nötigen Glück einen klaren Sieg gefeiert?!? Mehr dazu kann von unserem Obmann erfragt werden.

Bevor das Ende der Eisbahnsaison schon wieder vor der Tür stand

gab es auch heuer wieder eine sehr gut eingebürgerte Veranstaltung. Das Vereinsturnier präsentierte sich in diesem Jahr mit neuem Teilnehmerrekord, denn es nahmen stolze 9 Mannschaften teil. Zur Überraschung aller (wahrscheinlich auch der Feuerwehr) konnte die Mannschaft der Feuerwehr ihren Titel vom letzten Jahr verteidigen. Auf den bereits gewohnten 2. Platz klassierte sich auch heuer wieder die Mannschaft der Musikkapelle, obwohl auch sie mit ihrer neuen Mannschaftsaufstellung leicht überrascht war. Den letzten Stockerlplatz erhaschte die Mannschaft der Kameraden 1, welche immer zu den Favoriten zu zählen ist. Leicht enttäuschend war der 4. Platz vom ESVH, aber wie heißt es so schön, man wollte eben gastfreundlich sein. Die restlichen Platzierungen gingen an die weiteren Mannschaften von den Kameraden, an den Obst- u. Gartenbauverein und an die Fußballer. Die sonst so mit Treffsicherheit begnadeten Jäger landeten auf den letzten Platz. Dafür erhielten sie natürlich für zukünftiges besseres Zielen ein Schnäpschen überreicht.

Am Samstag, den 09. 03. 2013 war es schließlich soweit und die letzte Veranstaltung in der Saison 2012/2013 stand auf dem Programm. Beim „Agrun“ Eisschießen überlegte sich unser neuer Eisbahnwirt eine neue Variante und zwar durften alle Teilnehmer zuerst 10 Mal Gload schießen und anschließend musste man noch im Eisbahnhüttei auf engstem Raum fünf Mal Würfeln. Beide Ergebnisse wurden zusammengezählt und so kam es, dass nach dem Gloadschießen das Resultat noch einmal verändert wurde.

Bei den Damen gewann am Ende Gerda Matt vor Simone Engstler und Doris Engstler und bei den Herren überholte dank einer glänzenden Würfelserie Josef Hinterholzer noch den zwischenzeitlich führenden Manfred Flatscher und auf den 3. Platz klassierte sich mit einer soliden Würfelleistung Hansjörg Wallner.

Aufgrund der Witterungsverhältnisse konnten nicht alle gewünschten Veranstaltungen (z. B. Alteislfling, Söll, ...) ausgetragen werden, aber vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr wieder. Am Ende dieses ESVH Berichtes gilt es sich noch einmal recht „sagrisch“ zu bedanken und zwar beim Grundbesitzer Niedermoser Michael, beim Eisbahnwirt und Räumdienst Flatscher Alfred, Leeb Manfred und Horngacher Gerhard, beim Obmann Seisl Josef für die ganzen Organisationen und natürlich ganz besonders bei unserem neuen Wirt Flatscher Alfred und seiner ab und zu Aushilfe Walzl Uschi für die hervorragende Bewirtung.

Zum Abschluss der Saison ging der ESVH noch Ostereier schießen in St. Ulrich a. P. mit anschließendem Essen bei der Forellenranch.

Der ESVH verabschiedet sich in die Sommerpause und wünscht allen einen wunderschönen Frühling und einen angenehmen Sommer.

„Stock Heil“





Sommer-Schnupperprojekt 2013 P o o l b i l l a r d



Hallo Kids!!

Für alle Neugierigen Jahrgang 2000 bis 2007, die Sport einmal anders erleben wollen, bietet der Billardclub Saustall in den Sommerferien ein spezielles Programm an!!

**LUST BEKOMMEN AUF BILLIARD?
DANN SCHAU EINFACH MAL VORBEI!!**

AM 08. JULI 2013 (KURS 1)

ODER

AM 05. AUGUST 2013 (KURS 2)



Trainiert wird in den Bereichen Technik, Taktik und auch im Mentalbereich. Ständige Weiterbildung der Trainer garantiert einen immer aktuellen Stand in der Ausbildung.

In unserem Verein haben 5 Mitglieder die staatl. Prüfung zum Instruktor, sowie 4 die Prüfung zum Übungsleiter abgelegt. Dadurch hat sich der BC Saustall im Jugendbereich zum sportlich erfolgreichsten Verein Österreichs entwickelt!!



Billard - ideal für Jungs UND Mädchen

Anfängerkurse jeweils am:

Kurs 1: Mo. 08. Juli bis Do. 11. Juli: 17⁰⁰-19⁰⁰.

Kurs 2: Mo. 05. Aug. bis Do. 08. Aug.: 17⁰⁰-19⁰⁰.

Hier halten wir für alle interessierten Kids einen Grundkurs im Sportbillard ab.

Wie das bei uns so abläuft erklären wir in den ersten 15 Minuten, Eltern können gerne dabei bleiben, müssen aber nicht!

Kurs 1: Freitag 12. Juli: 16⁰⁰-19⁰⁰.

Kurs 2: Freitag 09. August: 16⁰⁰-19⁰⁰.

Alle Teilnehmer am Grundkurs können gleich ihr Erlerntes bei einem internen Turnier zeigen. Es winken tolle Preise für Jeden!

Gleich nach dem Turnier haben alle Teilnehmer am Sommer-Schnupperprojekt die Möglichkeit bei unserem Jugendkader als aktives Vereinsmitglied dabei zu sein (mit regelmäßigem Training, Fahrten zu Turnieren, tollen Ausflügen, ...)

Das Sommer-Schnupperprojekt ist **GRATIS!**
Weiter Infos und **ANMELDUNGEN** zum Projekt bei:
Tom Wurzenrainer 0664/4041568
oder tom@bc-saustall.at
Infos zum Verein unter www.bc-saustall.at



Billard kann man bei uns schon ganz jung anfangen, ...



... und viele schaffen es bis ganz an die Spitze!!



Spiel, Spass und Zusammenhalt stehen bei gemeinsamen Veranstaltungen wie Gokart-Fahren, Sommercamp, Vereinsausflüge etc. bei uns ganz oben!

MARION WINKLER NICHT ZU STOPPEN!

Grandiose Titelausbeute

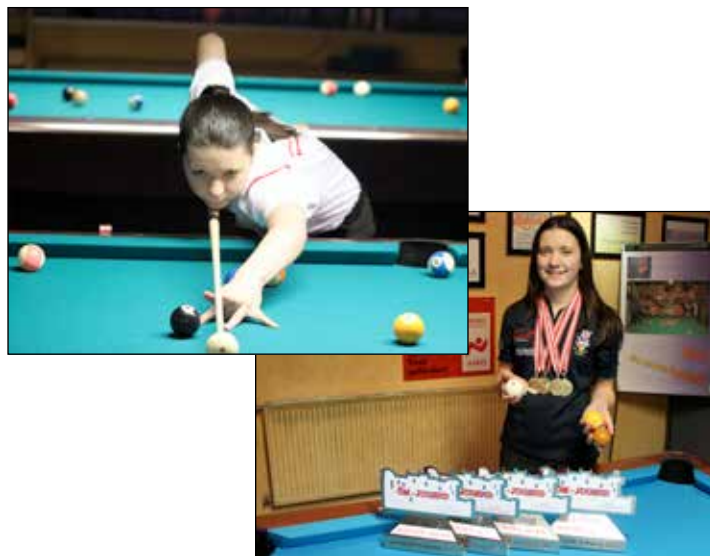
Die Hauserin Marion Winkler staubte in der heurigen Saison bisher alles an möglichen Titeln ab. Zuerst holte sich die 16-jährige NationalkaderspielerIn die Landesmeistertitel bei den Mädchen sowie auch bei den Damen im 14&1 Endlos und im 8er Ball. Voll gepackt mit Selbstvertrauen ging es in der Osterwoche zu den Österreichischen Jugendmeisterschaften, wo Marion aufgrund ihrer zuletzt gezeigten Leistungen und der Nr. 1 Position in der Rangliste, die große Favoritin bei den Mädchen war. Dieser Favoritenrolle wurde die SaustallspielerIn auch gerecht und am Ende holte sie sich alle vier Titel in der Mädchenklasse. Nach Teresa Bachler, ebenfalls vom BC Saustall, ist sie erst die zweite SpielerIn Österreichs der dieses Kunststück gelang.

Starker Auftritt bei Nationalen Damen Turnier

Am Wochenende vor den Österreichischen Jugendmeisterschaften ging es für Marion Winkler noch nach Linz, wo ein Nationaler Damen Grand-Prix anstand. Mit zwei Siegen und einer Niederlage in der Gruppenphase, schaffte Marion den Einzug ins Viertelfinale. Dort traf sie auf ihre Tiroler Dauerrivalin Martina Luger vom SBC Inzing. Nach dem sie bisher in allen Saisonduellen als Siegerin vom Tisch ging, musste sie sich diesmal knapp mit 4:5 geschlagen geben. Somit ein guter 5. Platz für die SpielerIn des Billardclub Saustall Fieberbrunn.

Vorbereitung Jugend Europameisterschaft

In den nächsten Wochen und Monaten heißt es für die NationalkaderspielerIn nun sich gezielt auf die Jugend Europameisterschaft, die Ende Juli in Sarajevo stattfindet, vorzubereiten. Neben dem Training und den Landes- und Nationalen Turniereinsätzen steht dazu Ende Mai mit der Damen Eurotour in St. Johann im Pongau auch ein Internationaler Auftritt auf dem Programm.



PLATTENWERFERBERICHT

Die Winterpause ist schön langsam zu Ende und wir können bereits von einem Hallenturnier berichten. Von unserer Stamm-Mannschaft fehlten zwar 2 Leute, aber trotzdem gelang es uns eine Mannschaft zu stellen. So reisten wir am 23-03-13 nach St.Johann i.T. zum Hallenturnier der Hauser Plattenwerfer. Nachdem die Platten entstaubt waren und wir ein paar Probewürfe machten, konnte das 1.Turnier auch schon starten. Beim ersten Spiel bekamen wir gleich einen satten Dämpfer und so konnte man schon ein evt. schlechtes Endergebnis erahnen. Wir drehten aber sogar dieses Spiel noch einmal um und errangen schließlich Sieg um Sieg. Am Ende des Turnieres hatten wir schlussendlich nur 3 Spiele verloren und 7 Spiele gewonnen. Bei einem eisigen Wind warteten wir dann auf die Preisverteilung und wir konnten es fast nicht glauben, als wir mit dem 3.Platz noch einen Stockerlplatz erzielten. Diesen Erfolg haben wir sicherlich unserem Peter Seisl sen. zu verdanken, welcher in einer Einzelwertung an diesem Tag höchstwahrscheinlich auch einen Stockerlplatz erzielt hätte. Manchmal konnten ihn aber auch wir, Johann Foidl, Alfred Flatscher und Manfred Flatscher unterstützen. Diesen Erfolg feierten wir natürlich noch bei einem Gläschen und wir hoffen im Herbst wieder von ein paar Erfolgen oder besser gesagt Erlebnissen berichten zu können.

Platten Heil!

DANKE

Der Gemeinde St. Jakob in Haus wurde anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Roten Kreuz, Ortsstelle Pillerseetal am 22. März 2013 ein neuer vollautomatischer Defibrillator übergeben.

Für die öffentliche Anbringung des neuen Defibrillators wird noch ein geeigneter (witterungsgeschützter) Standort gesucht.

Für die Zurverfügungstellung dieses lebensrettenden Gerätes bedanken wir uns recht herzlich beim Roten Kreuz Pillerseetal.

SOMMER 2013

Ferien camps, Lern camps, Familienurlaube

Info unter: Gratis-Hotline: 0 800 800 508
www.familien-senioreninfo.at

FERIALSTELLENBÖRSE

Info unter: www.mei-infoeck.at/ferialstellenboerse

FCZ ST. JAKOB IN HAUS – FUSSBALL

Der Winter ist vorbei und schon wieder geht es los mit Fußball. Winter heißt aber nicht Ruhepause bei den Fußballern des FCZ Haus, sondern Vorbereitung auf die nächste Saison. So wurde immer montags in der Halle der Volksschule in Fieberbrunn fleißig trainiert um sich weiter zu steigern. Um im Winter aber nicht immer nur an den Ball denken zu müssen, wurde am 19.01.2013 der alljährliche Schitag auf der Buchensteinwand veranstaltet. Wie immer waren viele Kollegen vertreten und ein gemütliches Beisammensein im Anschluss durfte natürlich nicht fehlen. Bei dem ein oder anderen Bier wurde die vergangene, erfolgreiche Saison 2012 noch einmal nachbesprochen, aber der Blick sogleich in die Zukunft gerichtet. Auch beim diesjährigen Vereinsturnier der Eisschützen am 23.02.2013 waren wir wieder dabei und mischten kräftig mit. Nach diesen Veranstaltungen ging es mit der Planung für die kommende Saison los.

Nachstehend eine Auflistung der bis dato fixierten Spiele:

15. 05.	St. Jakob – Gebro (Heim)	18:30 Uhr
22. 05.	Bsuch – St. Jakob (Auswärts)	18:45 Uhr
03. 06.	Aurach – St. Jakob (Auswärts)	19:00 Uhr
14. 06.	St. Jakob – Penningberg (Heim)	19:30 Uhr
21. 06.	HC Harham – St. Jakob (Auswärts)	19:00 Uhr
29. 06.	Kleinfeldturnier FCZ St. Jakob	11:00 Uhr
12. 07.	St. Jakob – Old Boys Decker (Heim)	19:00 Uhr
19. 07.	St. Jakob – FCZ Ebbs (Heim)	19:00 Uhr
29. 07.	St. Jakob – Aurach (Heim)	19:00 Uhr
07. 08.	Bären – St. Jakob (Auswärts)	19:00 Uhr
06. 09.	St. Jakob – Torpedo Spartak (Heim)	17:00 Uhr

Wie ihr seht sind wir auch in diesem Jahr schon fleißig im Einsatz. Weitere Spiele werden noch fixiert, diese und alle anderen Informationen stellen wir immer top aktuell auf unsere Facebook Seite www.facebook.com/freizeitclub.haus. Ganz besonders möchten wir auf unser jährliches Kleinfeldturnier am Hauserer Fußballplatz am 23.06.2013 hinweisen. Es werden wieder mindestens 8 Mannschaften teilnehmen – Spannung ist auf jeden Fall wieder garantiert. Wir würden uns sehr freuen viele Zuschauer und Fans begrüßen zu dürfen und laden recht herzlich dazu ein.

Ein weiteres Highlight darf natürlich nicht am Spielkalender fehlen. Das bereits prestigeträchtige Spiel Alt vs. Jung wird im Oktober wieder ausgetragen. Der Termin folgt noch in der nächsten Ausgabe und auf unserer Facebook-Seite.

„Last but not least“ sagen wir Danke an unseren Ballsponsor SparMarkt Kapeller Maria. Mit den neuen Matchbällen sind wir materialtechnisch bestens für die neue Saison gerüstet – der Rest liegt in den Beinen der Spieler!

Wer sich am Rande der Spiele einmal über den Status Quo der Mannschaft informieren möchte, ihr findet uns immer am Mittwoch ab 19:00 Uhr, gemeinsam mit der St. Ulricher 1B und den Altherren, am Fußballplatz in St. Jakob beim Trainieren.

Wir sagen bereits im Vorhinein vielen Dank eure Unterstützung und freuen uns auf viele Zuschauer, die uns beim Siegen unterstützen.

Euer FreizeitClub – Haus



BLACKOUT – DER LÄNGERFRISTIGE STROMAUSFALL



In jedem Haushalt kann es relativ leicht zu einem Kurzschluss kommen. Doch der Schaden kann in den meisten Fällen relativ rasch wieder behoben werden und somit ist der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Wenn jedoch die Stromversorgung für einzelne Regionen oder gar in weiten Teilen des Landes ausfällt, spricht man von einem Blackout. Ein längerfristiger Stromausfall kann immer unangenehme Folgen haben und genau darum ist es wichtig, sich auf dieses Szenario vorzubereiten.

Welche Auswirkungen kann ein Blackout haben?

Beispiel eines Blackouts im Sommer

Im Sommer sind die Tage länger hell und es wird nicht geheizt. Für private Haushalte wird der Schaden also geringer ausfallen.

Beispiel eines Blackouts im Winter

Im Winter ist ein längerfristiger Stromausfall weitaus schwerwiegender. Die Heizung und der Strom fallen aus und die wärmende Mahlzeit ist kalt.

Büros und Betriebe

In Büros und Betrieben funktionieren Computer, Drucker, Kopierer, Telefone und andere Geräte nicht mehr.

Geschäfte und Supermärkte

In Supermärkten und Geschäften kann nicht mehr an den Kassen bezahlt werden. Tiefkühlware und verderbliche Ware kann nicht mehr gekühlt werden.

Infrastruktur

In Städten kann es durch den Ausfall von Ampelanlagen, Straßen- und U-Bahnen zu einem Verkehrschaos kommen. Züge bleiben stehen.

Lebensmittel

Verderbliche Lebensmittel können nicht mehr gekühlt werden.

Bargeld

Man kann kein Bargeld von Geldautomaten beheben.

Kommunikation

Private Kommunikation (Telefon, Handy, Internet) funktioniert nicht mehr. Radio und TV fallen aus.

Welche Ursachen kann ein Blackout haben?

Höhere Gewalten, Naturkatastrophen, seltene Ereignisse, Netzbetriebliche Ursachen. Künstliche oder menschliche Bedrohungen (Sabotage, (Cyber-)Terrorismus).

Was können Sie tun?

Seien Sie sich bewusst, dass es im Falle eines längerfristigen Blackouts eventuell nicht möglich ist, Lebensmittel und Getränke zu kaufen (Kassen funktionieren nicht, Transportlogistik bricht zusammen, Zahlung mit Bankomat- / Kreditkarte nicht möglich).

Daher sollten Sie für den Ernstfall vorsorgen und für einen krisenfesten Haushalt bevorraten:

Lebensmittel- und Getränkevorrat

Einen Getränkevorrat (Mineralwasser, Fruchtsäfte) für 7 bis 14 Tage; Einen Lebensmittelvorrat für 7 bis 14 Tage, der Inhalt der Tiefkühltruhe sollte nicht in erster Linie als Vorrat verwendet werden;

Ersatzbeleuchtung

Kerzen, Zünder, Feuerzeug, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Petroleum-Starkleuchte;

Ersatzkochgelegenheit

Trockenspirit oder Brennspirit, Campingkocher, Fonduekocher;

Empfangseinrichtungen

Kurbelradio oder Batterieradio mit Ersatzbatterien;

Erste Hilfe – Zivilschutzapotheke

Verbandsmaterial, persönliche Medikamente, schmerzstillende Tabletten, etc.

Geld

Bewahren Sie immer etwas Bargeld zuhause auf;

Hygieneartikel

Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollwaschmittel, Müllbeutel, Putzmittel;

Notstromversorgung

Notstromaggregate gibt es mit einer Leistung von unter 1 Kilowatt bis zu mehreren hundert Kilowatt. Bestimmte Betriebe (z.B. Landwirtschaft) sollten prüfen, ob die wichtigsten Anlagen Notstromversorgungen notwendig oder möglich sind Alternative

Heizmöglichkeit

Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, Kachelöfen, Kaminöfen usw.

